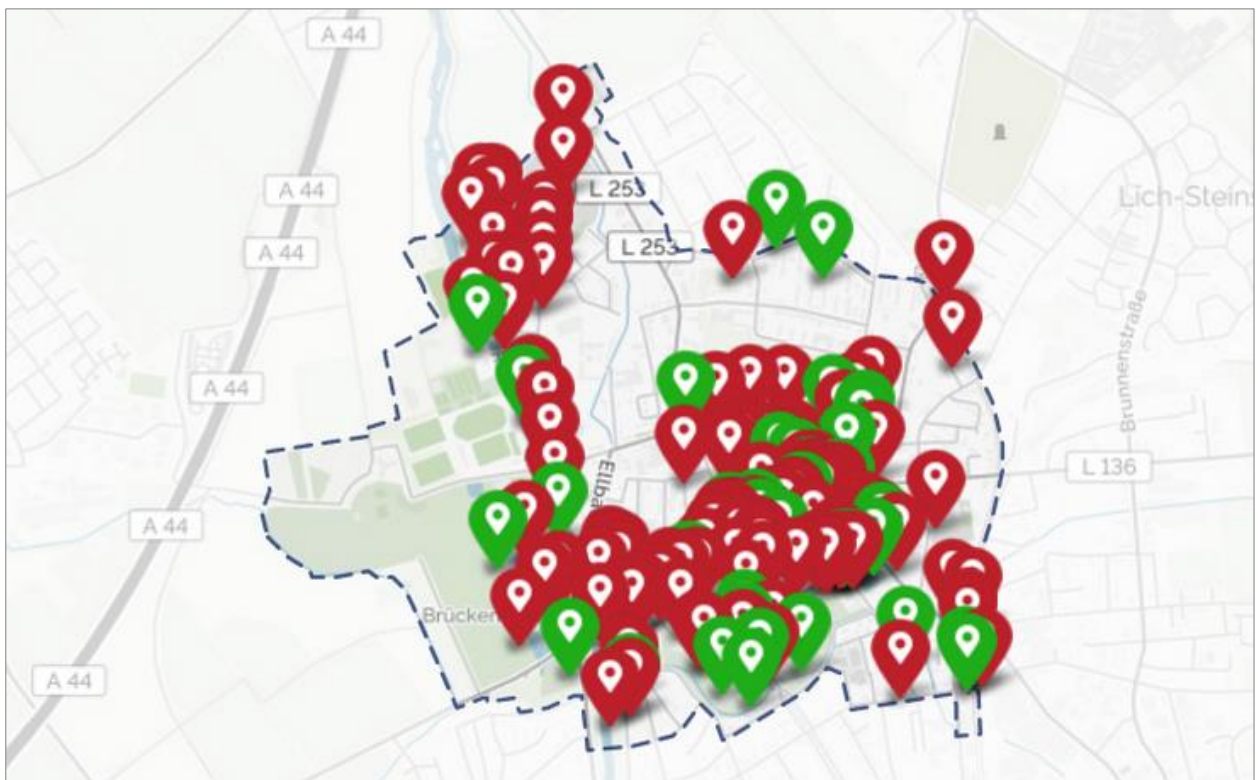


Online-Beteiligung

Runde 1 (10.04.2019 – 10.05.2019)

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt (InHK)

Dokumentation



Inhalt

Inhalt	1
1 Vorbemerkungen	2
2 Ablauf der Online-Beteiligung	2
3 Statistische Auswertung	3
4 Ergebnisse der Online-Beteiligung	6
4.1 Beispielhafte Darstellung von Beiträgen	8
4.2 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse	10
5 Ausblick.....	18
6 Anhang.....	19

Abb. 1 Deckblatt: Screenshot der interaktiven Karte

Quelle: www.zukunftsstadt-juelich.de

1 Vorbemerkungen

Im Nachgang zur Auftaktveranstaltung am 10.04.2019 fand vom 10. April 2019 bis einschließlich 10. Mai 2019 im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt Jülich eine erste Online-Beteiligung statt.

Damit hatten die Jülicher Bürger/innen ergänzend zur o.g. Auftaktveranstaltung einen Monat lang die Möglichkeit weitere Stärken und Schwächen der Innenstadt online auf einer interaktiven Karte zu verorten.

Ziel der Online-Beteiligung ist es, den Beteiligungsprozess möglichst breit aufzustellen, indem über die klassischen Veranstaltungen hinaus ein weiteres Angebot geschaffen wird. Dies fördert die Beteiligung verschiedener Alters- und Interessensgruppen und gewährleistet somit eine höhere Repräsentativität der Ergebnisse.

2 Ablauf der Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung stand für einen Monat auf der Homepage „zukunftsstadt-juelich.de“ zur Verfügung. Nach der Verortung eines Pins oder eines Bereiches in der Karte gaben die Teilnehmer/innen zu statistischen Zwecken ausgewählte persönliche Daten an. Anschließend konnten der Titel der Anmerkung sowie die Beschreibung im Freitext eingetragen und die Wahl zwischen Stärke oder Schwäche getroffen werden. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Anhänge wie Fotos hochzuladen.



Abb. 2: Screenshot Internetauftritt „zukunftsstadt-juelich.de“

Quelle: www.zukunftsstadt-juelich.de

Die Beiträge mussten aus rechtlichen Gründen durch die Stadtverwaltung, Planungsamt, freigeschaltet werden. Sobald die Beiträge Online erschienen waren, konnten die Bürger/innen diese mit einem Klick auf „Gefällt mir“ oder „Gefällt mir nicht“ bewerten oder eigene Kommentare zu den Beiträgen schreiben. Auch für die Kommentare gab es eine Bewertungsfunktion.



Abb. 2: Screenshot Ausschnitt Online-Beteiligung „zukunftsstadt-juelich.de“
 Quelle: www.zukunftsstadt-juelich.de

So bestätigen einige Kommentare, wie vielfältig das Meinungsbild der Bürger/innen ist und wie wichtig die Beteiligungsschritte und deren sorgfältige Abwägung für die weitere Stadtentwicklung sind. Parallel zu den nächsten Planungsschritten sind im Rahmen des InHK weitere begleitende Online-Beteiligungen geplant.

3 Statistische Auswertung

Die Online-Beteiligung wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung, über Printmedien, auf der Homepage der Stadt Jülich und über einen Newsletter beworben. Insgesamt wurden die 216 teilweise sehr ausführlichen schriftlichen Beiträge knapp 2100 Mal mit „Gefällt mir“ oder „Gefällt mir nicht“ bewertet. Insgesamt wurde die Online-Beteiligung innerhalb eines Monats über 1.000 Mal aufgerufen.

Es wurden sowohl negative als auch positive Beiträge eingestellt, dabei überwiegt die Zahl der negativen Beiträge. Hierbei wurden jedoch auch oftmals gleichzeitig Verbesserungsvorschläge oder Ideen eingebracht. Gleichzeitig waren einige Beiträge sehr umfangreich und beschäftigten sich mit verschiedenen Themen, sodass eine trennscharfe Unterscheidung zwischen positiv und negativ der einzelnen Beiträge nicht möglich war. Für die Dokumentation und weitere Auswertung der Anregungen wurden die Beiträge daher inhaltlich gegliedert und nach Orten bzw. nach Handlungsfeldern zusammengefasst. Die Kommentarfunktion wurde ebenfalls überwiegend bei sich mit negativen Aspekten befassenden Beiträgen genutzt, es gab aber auch bei einzelnen Kommentaren eine gegenteilige Meinung.



Abb. 3: Übersicht Eingaben Online-Beteiligung
Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Viele Besucher der Website nutzen das Angebot der einfachen Bewertung der Beiträge durch das Klicken von „Gefällt mir“ oder „Gefällt mir nicht“. Mit deutlicher Mehrheit von rund 83 % wurden die Beiträge zustimmend bewertet.

Die Teilnehmer/innen setzten sich aus verschiedenen Altersgruppen zusammen. Insgesamt überwogen die Beiträge der 50-60-Jährigen, aber auch die Altersgruppe der 40-50-Jährigen sowie der Altersgruppe 60+ haben rege teilgenommen. Die Teilnahme der Bürger/innen unter 30 war sehr gering, sodass im weiteren Verfahren eine zusätzliche Beteiligung von Jugendlichen und Kindern geplant wird.

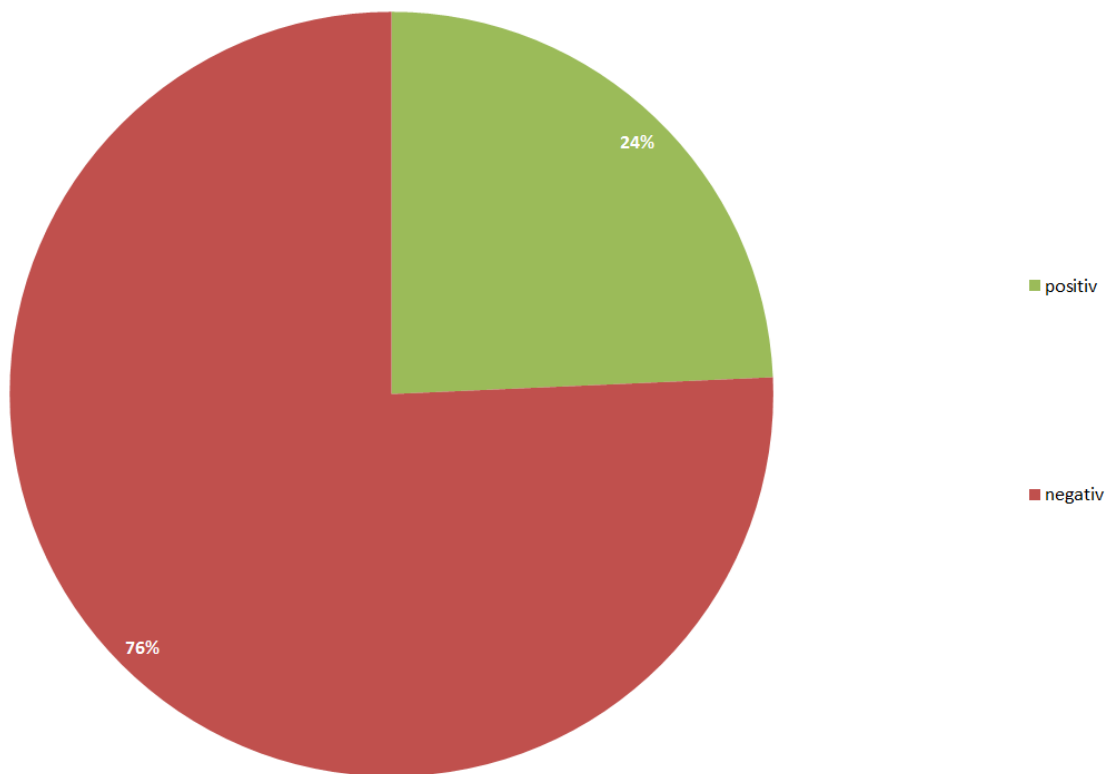


Abb. 4: Anteile Eingaben positiv / negativ Online-Beteiligung
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

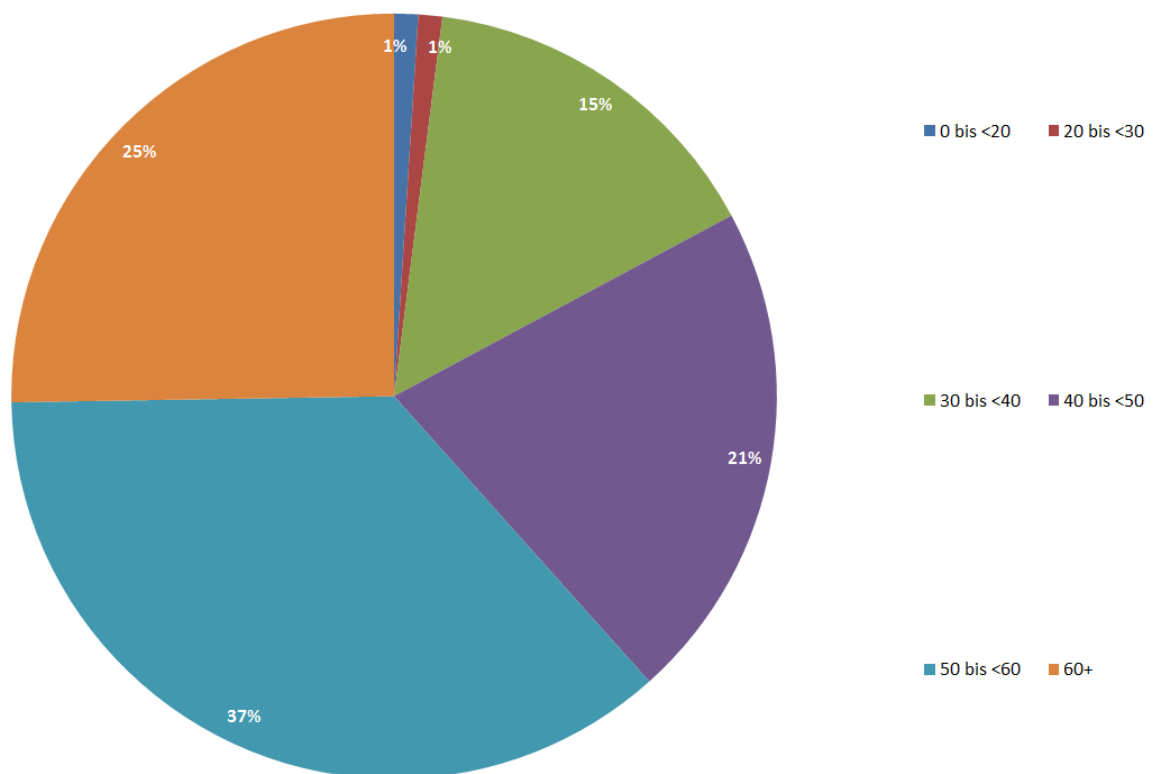


Abb. 3: Altersgruppen TeilnehmerInnen Online-Beteiligung
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4 Ergebnisse der Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung ermöglichte eine Freitexteingabe, so dass unter anderem sehr umfangreich formulierte Kommentare zustande kamen, die sich teilweise aus vielschichtigen Aspekten zusammensetzen. Alle Eingaben sind in vollem Umfang dem Anhang zu entnehmen und dort dokumentiert.

Trotz der vorgegebenen Rahmenbedingungen dieser Online-Beteiligungsform, sind die gewonnenen Beteiligungsergebnisse vielschichtiger ausgefallen, als erwartet oder beabsichtigt wurde. Zusammenfassend ist einerseits erkennbar, dass alle Beiträge durch die Markierung mit Pins auf der Karte auf jeweils einen Ort in der Innenstadt bezogen werden, dieser oft aber auch als Beispiel für raumübergreifende Themen bzw. anders zu verortende Themen genutzt wurde. Zudem wurden auch einige Themen angesprochen, mit denen sich die Teilnehmer/ilnnen insgesamt auseinandergesetzt haben. Dabei ist der unmittelbare Bezug zu einem konkreten Raum nicht ausschlaggebend, sondern es handelte sich eher um einen gesamträumlichen und gesamthematischen Kontext. Dies führte zu zweischichtigen Ergebnissen, welche einerseits Aspekte zu den Orten und andererseits Aspekte zu übergeordneten Themen betreffen.

Am häufigsten wurde Bezug auf das historische Stadtzentrum sowie das Rurufer genommen. Viele Eingaben bezogen sich aber auch auf den Brückenkopfpark, die Zitadelle, die westliche Innenstadt sowie die Bereich Rathaus / Schwanenteich und südlicher Grüngürtel/ Ellbach. Als weitere Orte wurden die östliche Innenstadt, nördliche Innenstadt sowie die Bereiche Stadteingang West, Bahnhof / -umfeld, Schulzentrum und Freibad kommentiert.

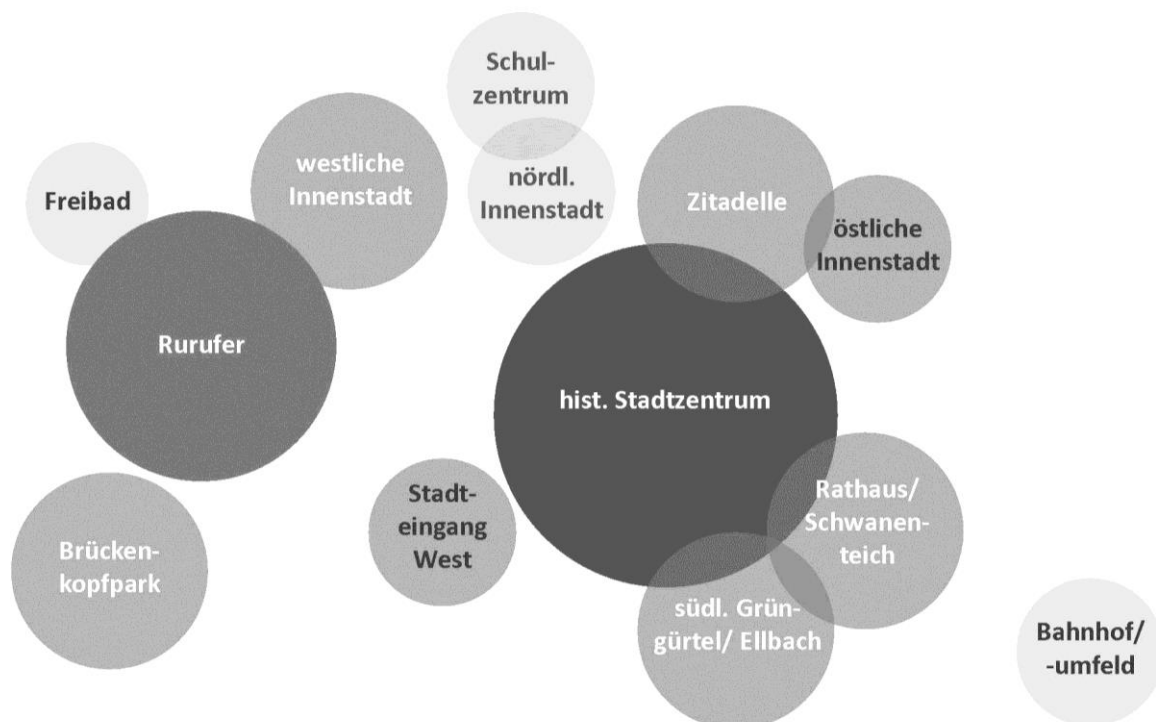


Abb. 4: Menge der Eingaben mit Bezug zu einem Ort (Größe der Kreise spiegelt grob Menge der Nennungen wieder)
Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH; Auswertung Planungsgruppe MWM

Ebenso lassen sich die Eingaben nach den folgenden Handlungsfeldern gliedern, welche übergeordnete, großräumige Themen fassen:



Abb. 5: Handlungsfelder
 Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

Diese wurden soweit möglich auch geographisch verortet, nehmen jedoch oft stärker Bezug zu einem gesamträumlichen Handlungsfeld. Hier gab es auch thematische Überschneidungen. Bei Betrachtung aller genannten thematischen Aspekte fällt auf, dass sich sehr viele Beiträge mit dem Handlungsfeld Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum beschäftigt haben. Ebenfalls viele Eingaben bezogen sich auf die Handlungsfelder Mobilität sowie Frei- und Grünraum, gefolgt von den Handlungsfeldern Soziale Infrastruktur / Bildung / Kultur / Freizeit / Gesellschaft sowie Einzelhandel / Dienstleistung / Gastronomie.

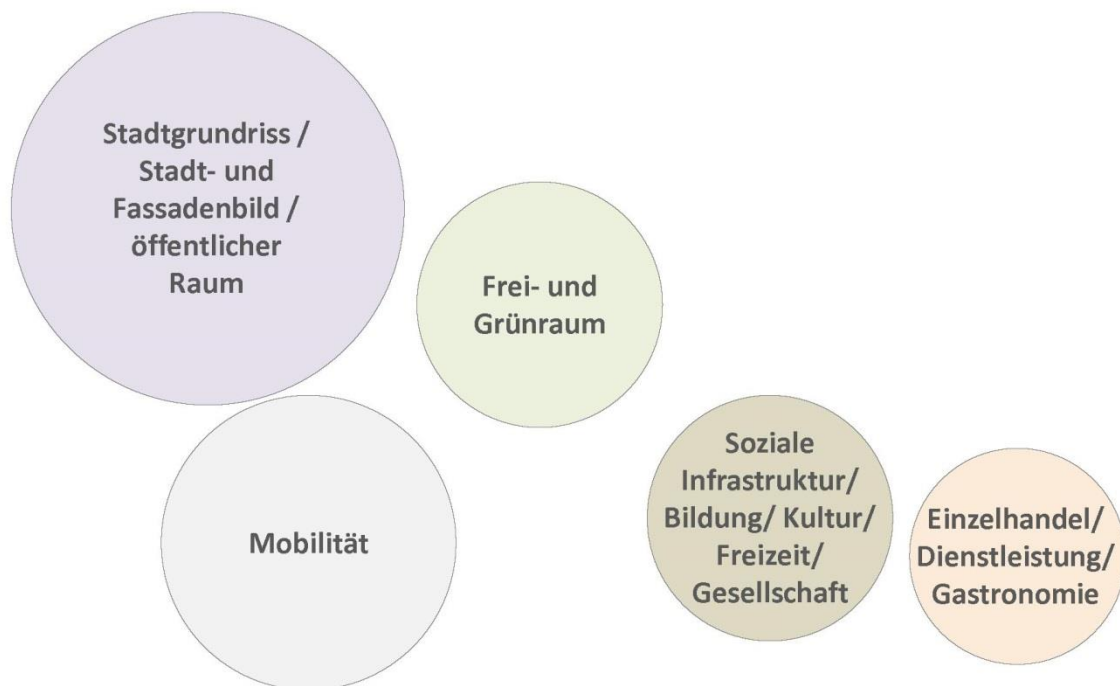


Abb. 6: Menge der Eingaben mit Bezug zu einem Thema (Größe der Kreise spiegelt grob Menge der Nennungen wieder)
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH; Auswertung Planungsgruppe MWM

Darüber hinaus wurden nicht nur diverse Orte oder Themen angesprochen, sondern neben den Stärken und Schwächen auch Anregungen und Wünsche formuliert. In der Zusammenschau wurden alle Beiträge berücksichtigt und in der Anlage dokumentiert.

Um einen ersten Eindruck über die Gesamtergebnisse der ersten Runde der Online-Beteiligung zu erhalten, werden in den folgenden Kapiteln eine Auswahl an prägnanten Beispielen dargestellt und eine Zusammenfassung aller Ergebnisse aufbereitet.

4.1 Beispielhafte Darstellung von Beiträgen

Die folgenden Darstellungen sind ausgewählte Beiträge, die beispielhaft für das Spektrum der abgegebenen Eingaben stehen. Die dargestellten Sprechblasen liegen auf den geolokalisierten Orten, die durch die Teilnehmer/innen ausgewählt wurden. Außerdem wird die Zahl der entsprechenden Klicks auf „Gefällt mir“ oder „Gefällt mir nicht“ angezeigt.

Hinweis:

Die Bewertungen sind unter dem Vorbehalt der zeitlichen Präsenz der Kommentare auf der digitalen Karte zu betrachten. Zu Beginn der Beteiligung getätigte Einträge standen beispielsweise länger online und konnten daher auch länger bewertet werden.



Bahnhof / -umfeld

Beschilderung

„Die Beschilderung am Busparkplatz ist mehr als unübersichtlich. Besucher finden sich nur sehr schwer zurück. Eine Orientierung fehlt, wie man in die Innenstadt gelangt. Die Karten von Jülich sind veraltet bzw. aus der Zeit der Landesgartenschau. Der Blindenstreifen (wenn man mit der RTB aus Düren kommt, hört plötzlich auf. Hier wäre es auch möglich Werbung für die Jülicher Hotels zu machen. Außerdem fehlt eine Anbindung nach Baal oder Hückelhoven.“

5  0 

Lobenswerte Kultureinrichtung

„Gutes Konzept, leidenschaftliches, teilweise ehrenamtliches Team. Vielseitige Veranstaltungen, preisgekröntes Kinoprogramm. Entwickelt sich stetig weiter!“

37  1 

Brückenkopfpark / Rurufer / Freibad

Einbindung Fluss ins Stadtbild

„Schade, dass der Fluss nicht ins Stadtbild integriert ist, wie in anderen Städten; mit schönen Brücken, Cafes etc.“

11  5 

Anbindung Rur-Ufer Radweg an die Innenstadt

„Ich finde den Rur-Ufer Radweg super. Allerdings gibt es kaum Hinweise in die Innenstadt. Vielleicht kann man ja gezielt die Innenstadt durch einen beschilderten Umweg ausschildern. Ein paar Radfahrer würden dann vielleicht den Weg durch die Stadt nehmen. Würde der Gastronomie und dem Einzelhandel sicherlich gut tun.“

23  1 



4.2 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

Für die zusammenfassende Darstellung der vielschichtigen und teils umfassenden Beteiligungsergebnisse mussten diese systematisiert werden. Aus diesem Grund wurden die zuvor bereits erkannten „Orte“ und die angesprochenen „Themen“ als Gliederungselemente beibehalten.

Alle Kommentare wurden zunächst hinsichtlich der „Orte“ bzw. der „Themen“ gegliedert und die genannten Stärken und Schwächen gesammelt. Zusätzlich wurden Vorschläge, Ideen oder Maßnahmen als zusätzlicher Gliederungspunkt ebenfalls aufgenommen. Die Beiträge wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit auf ihre Hauptaussagepunkte reduziert. Gab es mehrere Aspekte innerhalb eines Beitrags, so wurde ein Kommentar in mehrere Aussagen aufgeteilt. Die entstandenen Sammlungen wurden in den folgenden Grafiken als Mindmaps dargestellt.

Die folgenden Darstellungen zeigen alle genannten Beiträge der Online-Beteiligung zusammengefasst nach Stärken, Schwächen und Vorschlägen auf, die sich jeweils auf Orte in der Innenstadt von Jülich oder auf die angesprochene Themen beziehen.

- ⊕ Stärken
- ⊖ Schwächen
- * Vorschläge / Ideen / Maßnahmen

Abb. 7: Gliederung der Beiträge/ Kommentare

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH; Auswertung Planungsgruppe MWM

Nach Orten:

Soziale Infrastruktur / Bildung / Kultur / Freizeit / Gesellschaft

- ⊕ Marktplatz: Treffpunkt der Bürger
- ⊕ viele Veranstaltungen auf dem Schlossplatz, als Veranstaltungsfläche positiv
- ⊕ Spielplatz Schlossplatz
- ⊗ Festungsstadtcharakter durch einen Festungspfad sichtbar machen
- ⊗ Schlossplatz Basketballfeld

Frei- und Grünräume

- ⊕ Schlosspark ist sehr NATÜRLICH / viel Grün
- ⊖ angelegte Bepflanzung (Parkhaus Schlosstraße) wird zerstört
- ⊗ ehemalige Befestigungsanlagen von Bebauung frei halten

Historisches Stadtzentrum / Zitadelle

Mobilität

- ⊕ Fußweg im Wallgraben als gute Verbindung ins Nordviertel
- ⊖ Rad- und Fußrundweg zwischen Innenstadt und Brückenkopfpark fehlt
- ⊖ Fahrradwege Beschilderung für Radfahrer nicht eindeutig (Kölustraße)
- ⊖ Gestaltung und Funktion Kreuzung Schloßstraße/ Kölustraße nicht optimal, insbesondere für Fußgänger
- ⊖ Parksituation Kölustraße gefährdet Fußgänger/ Radfahrer
- ⊖ Parksituation Kapuzinerstraße nicht funktional
- ⊗ Marktplatz: autofrei bleiben
- ⊗ Abschaffung Parkgebühren
- ⊗ Angleichung Parkgebühren insb. Parkdeck
- ⊗ autofreie Bereiche erweitern
- ⊗ Shared space
- ⊗ Kreuzung Schloßstraße/ Kölustraße über Ampel
- ⊗ Stiftsherrenstraße Parken anders anordnen
- ⊗ Stiftsherrenstraße Schrittempo

Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum

- ⊕ Fußgängerzone macht Spaß
- ⊕ Marktplatz: einzigartiger Platz
- ⊖ Marktplatz: Oberflächen Defizite
- ⊖ Marktplatz: keine Aufenthaltsqualität
- ⊕ Muttkrat Brunnen zeigt die Besonderheiten der Stadt
- ⊖ Brückenkopfpark über Turmstrasse, Hexenturm, Kleine Rurstrasse, Markt, Kölustraße, Schlossplatz bis zur Zitadelle Handlungsbedarf Sauberkeit und Bepflanzung
- ⊖ Oberflächen gestalterische/ funktionale Defizite (Kleine Rurstraße)
- ⊖ marodes Parkhaus
- ⊖ Aufstellort der Altkleidercontainer etc.
- ⊖ Attraktivität Fußweg im Graben
- ⊖ Schlosshof Baustelle
- ⊖ Schlossplatz Möblierung nicht ausreichend
- ⊖ Bebauung des Schlossplatz
- ⊗ Stadtbild schützen
- ⊗ Route Hexenturm-Zitadelle gestalten
- ⊗ verschiedene Brunnen (Lazarus-Brunnen, Mariensäule) als kleiner touristischer Rundgang
- ⊗ Museum und Stadtbüro im Haus Kleine Rurstr. 17
- ⊗ einheitliche Buden für Märkte etc.
- ⊗ Marktplatz: Ansprechende Gestaltung der Hausfassaden
- ⊗ Marktplatz: Weihnachtsmarkt hier statt Schlossplatz
- ⊗ Nutzung Wallgraben Urban Gardening/ Bürgergarten
- ⊗ Nutzung Wallgraben Märkte/ Veranstaltungen
- ⊗ Stiftsherrenstraße Mobiliar anders aufstellen
- ⊗ Stiftsherrenstraße Fassdenbemalung gegenüber Roncalli-Haus
- ⊗ Stiftsherrenstraße Gestaltung Zufahrten
- ⊗ Wasserlauf Kleine Rurstraße bepflanzen
- ⊗ andere Oberflächen zB. Pflaster, Grün, Wasserspiel
- ⊗ mobile Blumenkästen
- ⊗ Schlossplatz besondere und verschiedene Bäume beschriften
- ⊗ Schlossplatz mehr Aufenthaltsqualität/ Erholungsfunktion

Einzelhandel / Dienstleistung / Gastronomie

- ⊕ Marktplatz: Cafe Extrablatt als zusätzliche Bereicherung des Platzes
- ⊕ Gastronomiebetriebe Fußgängerzone
- ⊖ Marktplatz: zu wenig genutzt, mehr Potenzial
- ⊖ Hotel zur Post (Geburtsort Schirmers) nicht genutztes Potenzial
- ⊗ Marktplatz: feste überdachte Stellplätze für Marktbesucher
- ⊗ Marktplatz: Angebotserweiterung um typische regionale Marktprodukte, weniger Bekleidung
- ⊗ Marktplatz: Angebotsseite der Marktstände zu den Geschäften hin orientieren
- ⊗ Modernisierung der Ladenlokale durch Eigentümer
- ⊗ Schlossplatz Gastronomieangebot

Soziale Infrastruktur / Bildung / Kultur / Freizeit / Gesellschaft

- ⊕ Freibad als Einrichtung
- ⊕ sehr schöne Ausflugsroute
- ⊕ Veranstaltungsort / Freizeitangebote
- ⊖ Kletterwald Update
- ⊖ Umkleidekabinen Sanierungsbedarf
- ⊖ Potenzial Ort der Stille nicht genutzt
- ⊖ nicht als Standort für Event-Zelt geeignet
- ⊛ Wasserspielplatz
- ⊛ Nutzung der Rur (Kanu / Schlauchboot) ermöglichen
- ⊛ Beach-Volleyball-Event in den Brückenkopfpark und nicht auf den Schlossplatz

Frei- und Grünräume

- ⊕ grüne Oase
- ⊕ naturbelassen
- ⊖ Sichtbarkeit der Rur, Grünpflege
- ⊖ Potenzial nicht genutzt

Einzelhandel / Dienstleistung / Gastronomie

- ⊖ ausbaufähig, Potenziale nicht genutzt z.B. Gastronomie
- ⊖ Gastronomie unmittelbar an der Rur zerstört Flora & Fauna
- ⊖ Gastronomie funktionale und gestalterische Defizite

Brückenkopfpark / Rurufer / Freibad

Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum

- ⊕ Rurdamm sehr attraktiv
- ⊕ Kastanienallee auf dem Rurdamm
- ⊖ Rurbrücke marode
- ⊖ Bepflanzung Beete trostlos
- ⊖ Rur nicht ins Stadtbild integriert
- ⊖ Ruruferweg funktionale Defizite
- ⊖ Rurbrücke bei Hochwasser zu niedrig
- ⊛ Bepflanzung Beete als Patenschaft

Mobilität

- ⊕ gut zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen
- ⊕ Anzahl an Radwegen im Grünen, sehr zufriedenstellend
- ⊕ Rur-Ufer Radweg
- ⊖ Beschilderung in die Innenstadt
- ⊖ Anbindung Freizeiteinrichtungen (Bad, Tennis) mit dem Auto umständlich
- ⊖ zu wenig Parkflächen an den Freizeiteinrichtungen
- ⊖ Radweg an der Rur zwischen Jülich und Altenburg unterbrochen (Jülich-Düren)
- ⊖ Ruruferweg funktionale Defizite
- ⊖ Parkplatz funktionale und gestalterische Defizite (z.B. Beleuchtung)
- ⊖ Rurbrücke, es fehlt ein Fahrradweg
- ⊖ Verkehrssicherheit Zebrastreifen (Beleuchtung)
- ⊖ Ruruferweg für Fußgänger zu unsicher

Mobilität

- ⊖ Große Rurstraße als Trennung zur Altstadt
- ⊖ Adolf-Fischer-Str./ Merkatorstraße Nadelöhr im Verkehrsfluß
- ⊕ direkte Verbindung Rochusstraße, Gelände des ehemaligen Bahnbetriebsgeländes, Bahnhofstraße, KUBA hin zur Verkehrsampel zur Verkehrsentspannung
- ⊕ Verkehrsreduzierung Große Rurstraße
- ⊕ Bongardstraße an Erscheinungsbild der Marktstraße anpassen

Soziale Infrastruktur / Bildung / Kultur / Freizeit / Gesellschaft

- ⊖ Hallenbad Sanierungsbedarf
- ⊕ Bastion für Besucher zugänglich machen

Rathaus / Schwanenteich Südlicher Grüngürtel / Ellebach / Südliche Innenstadt

Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum

- ⊕ Erholung mitten in der Stadt
- ⊖ Wasserfontäne fehlt
- ⊖ geplante Bebauung am nördlichen Uferbereich
- ⊖ Verwaltungsgebäude nicht barrierefrei
- ⊖ Rathaus Sanierungsbedarf
- ⊖ Teilstück der Berliner Mauer Aufstellung Defizite
- ⊕ behutsame Instandsetzung der Trinkhalle und eine Renovierung und Wiederbelebung des Kaiserhofs mit Ausbau der Terrasse
- ⊕ ehemalige Trinkhalle für Projekt Stadtwerke nutzen
- ⊕ Ertüchtigung Rathaus und Kombination Stadthalle/ Bürgerforum, Denkmalschutz berücksichtigen
- ⊕ Bebauung als Kombination aus Verwaltung, Bürgerforum und Lebensmitteleinzelhandel
- ⊕ Überbauung der Eleonoren-Bastion prüfen
- ⊕ Erhaltung der Eleonoren-Bastion als kulturhistorisches Alleinstellungsmerkmal und für die Bevölkerung herausstellen
- ⊕ Uferböschung an der Bahnhofstrasse abstufen (Sitzstufen)

Frei- und Grünräume

- ⊕ grüne Lunge mitten in den Stadt
- ⊕ Bäume Kartäuserstraße
- ⊖ Bebauung zerstört diese grüne Zone (Jakobsbastion, An der Promenade)
- ⊖ Verfall der Bastion St. Jakob, Nutzungspotenzial
- ⊖ Verfall und Sichtbarkeit der Eleonoren-Bastion
- ⊕ vor dem Berufskolleg: Blühwiese

Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum

- ⊕ Ausblick Zitadelle Ecke Römerstraße-Kurfürstenstraße
- ⊖ Potenzial Altes Studiengebäude nicht genutzt
- ⊖ Potenzial Sporthalle nicht genutzt
- ⊖ Stadteingänge trostlos, hier Kreisverkehr Merscher Höhe
- ⊖ fehlende Orientierung Busparkplatz
- ⊖ Gestaltung Fahrradstellplatz / Vorplatz Bahnhof
- ⊕ Aufwertung der Ecke Römerstraße-Kurfürstenstraße (Ausblick Zitadelle)
- ⊕ Erhaltung des Krankenhauses, Potenzialflächen prüfen
- ⊕ Abriss Haus Ecke Römerstraße-Kurfürstenstraße für das Projekt Pavillion Stadtwerke nutzen
- ⊕ Kreisverkehr Merscher Höhe aufwerten durch Nachbauten der Sendetürme

Östliche Innenstadt / Bahnhof (-umfeld)

Mobilität

- ⊖ fehlende Anbindung Baal, Hückelhoven
- ⊖ fehlende Orientierung Busparkplatz
- ⊖ hohe Verkehrsbelastung Bahnhofsumfeld
- ⊖ Anschluss Bahnlinie Aachen-Düsseldorf
- ⊖ Verkehrssicherheit der Fußgänger / Fahrradfahrer aus den Quartieren ostwärts (Fuß- /Radweg der stark befahrenen Bahnhofstraße)
- ⊖ funktionale Defizite der Fuß- /Radwege (Neusserstr., Große Rurstraße), Fahrradwege unvollständig
- ⊖ Parkdeck Krankenhaus gesperrt, Nutzbarmachung?
- ⊖ Parkplatz Dr. Weyer-Wilhelmstraße funktionale und gestalterische Defizite
- ⊕ Fuß-/Radweg durch das neue Baugebiet an der Bahn über den Ellbach direkt in die Wilhelmstraße schaffen oder neue Bahnquerung
- ⊕ Ausbau Rübenstraße

Soziale Infrastruktur / Bildung / Kultur / Freizeit / Gesellschaft

- ⊕ KuBa als Kultureinrichtung

Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum

- ⊕ schönes, grünes Wohnviertel
- ⊗ Erweiterung Untersuchungsraum z.B.
Nord-Kopernikus-Gutenberg-Heinrich Hertz

Nördliche Innenstadt / Schulzentrum

Frei- und Grünräume

- ⊕ Aufforstung Trommelwäldchen
- ⊖ Aufforstung Pflegebedarf
- ⊗ Möblierung ergänzen
- ⊗ Wiese „Am Schulzentrum“ als Wildblumenwiese

Mobilität

- ⊖ Internet zu langsam
- ⊖ hohe Verkehrsbelastung
- ⊗ geschlossener, sicherer und direkter Radweg von
der Rurbrücke zur Neusserstraße

Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum

- ⊕ Mahnmal Propst-Bechte-Platz
- ⊖ Pumpstation Emissionen
- ⊖ Autobahn Emissionen
- ⊖ Potenzial alte Musikschule nicht genutzt
- ⊖ Stadteingänge nicht einladend
- ⊕ Ausgleich Stadthalle schaffen mit Anbindung an ÖPNV
- ⊕ Bebauung Walramplatz ins Stadtbild integrieren

Westliche Innenstadt / Stadteingang West

Mobilität

- ⊖ Verkehrssicherheit Victor-Gollancz-Strasse zur Hermann-Barnikol-Strasse
- ⊖ Funktionale Defizite Fußweg Ellebach (Heinrich-Röttgen-Str.)
- ⊖ Verkehrsführung Große Rurstraße (funktionale / gestalterische Defizite)
- ⊖ Verkehrsführung Kreuzung Große Rurstraße / Ellebachstraße
- ⊖ Radweg Rurbrücke bis Neusserstraße / Bahnbrücke unvollständig
- ⊖ Verkehrssicherheit Fußgänger (Hexenturm / Walramplatz)

Nach Themen:

Stadtgrundriss / Stadt- und Fassadenbild / öffentlicher Raum

- ⊕ bedeutende Sehenswürdigkeiten und der Renaissance Stadtgrundriss Alleinstellungsmerkmale
- ⊕ Beleuchtung der Sehenswürdigkeiten bei Nacht
- ⊖ Leerstand/ Verfall
- ⊖ Sauberkeit
- ⊖ Grünpflege
- ⊖ Verkiesung der Vorgärten
- ⊖ Art der Bebauung (EFH)
- ⊗ Stadteingänge einheitlich gestalten
- ⊗ Pflege Büchereischränk

Jülich Innenstadt

Mobilität

- ⊖ ÖPNV-Netz schlecht ausgebaut

5 Ausblick

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung werden in den folgenden Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Stadtverwaltung dienen. Es werden wichtige Anhaltspunkte für die kommenden Beteiligungsschritte gegeben und dienen neben der Analyse des Planungsbüros auch als Basis im Rahmen der weiteren Konzeptentwicklung.

In den folgenden Monaten sind weitere Beteiligungsschritte geplant. Neben den Stadtspaziergängen am 26.06.2019, der Beteiligung der Kinder & Jugendlichen am 20.09.2019 und dem Aktionstag am 21.09.2019, sind auch weitere Online-Beteiligungen vorgesehen. Die nächste Phase der Online-Beteiligung wird voraussichtlich im September 2019 im Anschluss an den Aktionstag stattfinden. Dann wird es vor allem darum gehen, über Ziele und Maßnahmenvorschläge zu diskutieren.

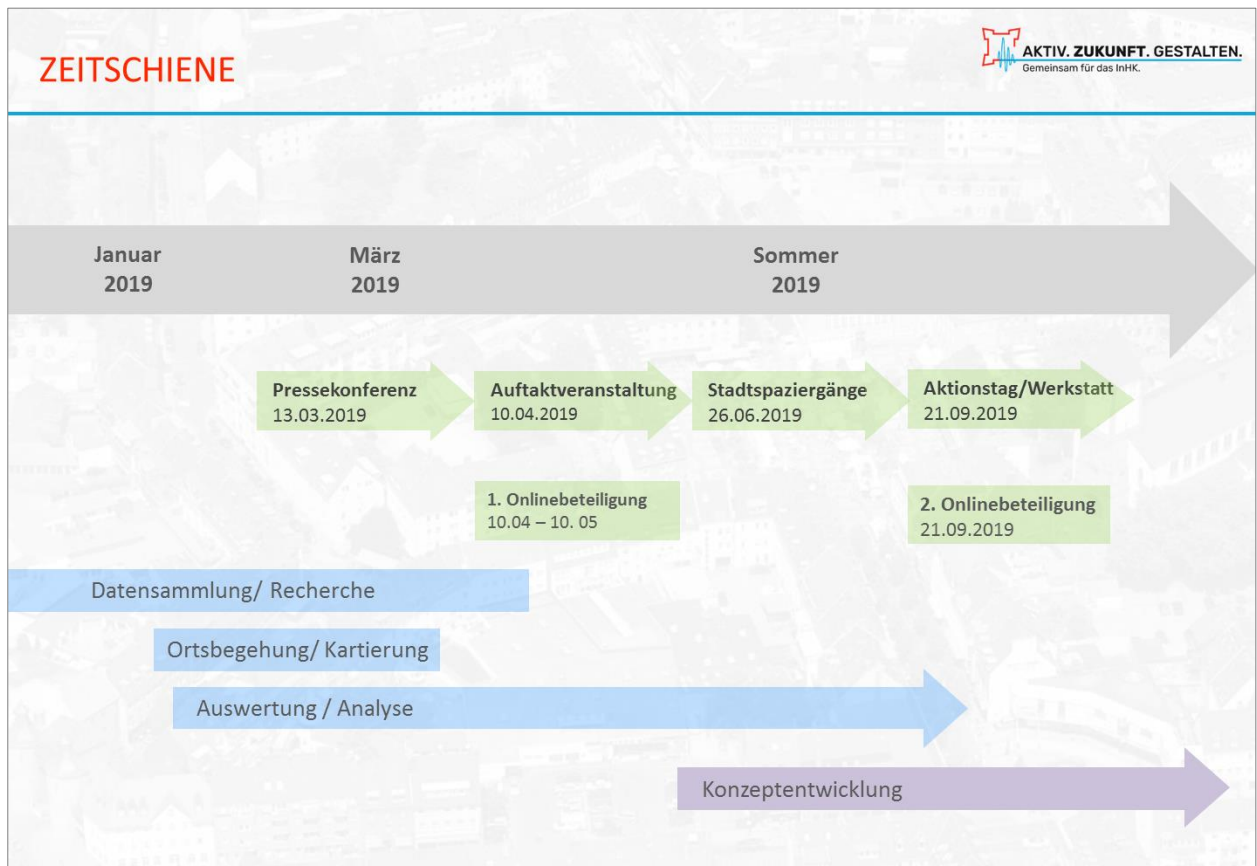


Abb. 20: Zeitlicher Ablauf des InHK

Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

6 Anhang

Tabellarische Auflistung aller Beiträge:

Titel	Beschreibung	✓	✗
Brückenkopfpark bis Zitadelle	Vom Brückenkopfpark über die Turmstrasse durch den Hexenturm in die Kleine Rurstrasse, über den Markt in die Kölnstrasse, durch den Schlossplatz zur Zitadelle. Diese Verbindung hat Handlungsbedarf in Sachen Sauberkeit und Bepflanzung der Grünanlagen bzw. Blumenbeete. Unkraut & Dreck müssen weg, das darf keine Frage des Geldes sein.	33	2
der historische Weg in die Stadt vom Brückenkopf durch den Hexenturm zur Zitadelle	Von diesem Weg träume ich seit 10 Jahren, seit ich in der kleinen Rurstrasse das Wohn- und Geschäftshaus meines Vaters saniert und mich mit Dingen der Stadt als erwachsener Mensch beschäftigt habe. Ich bin in Jülich aufgewachsen, nach dem Abi nach Düsseldorf gegangen und komme irgendwann (bald) zurück. Als Stylistin bin ich in einigen Metropolen und an schönen Plätzen der Welt gewesen und habe beim Reisen die Werte meiner Heimatstadt zu schätzen gelernt. Jülich hat ein großes Zukunftspotential, was oft im Kleinen stecken bleibt. Ein vernachlässigter Platz vor dem Tor der Stadt, verrottete Häuser, an deren Eigentümer kein Rankommen ist und festgefahrene Situationen, die innovative Ideen ausbremsen. Kleiner Vorschlag für den großen, langweiligen Wallgraben: öffentliche Gemüse- und Blumengärten anlegen. Die Stadt Andernach gibt dafür ein gutes + funktionierendes Beispiel: https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/sendung/2012/andernach-100.html oder auch in Soest: https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/buergergarten-soest-gemuese-anbau-100.html Den Wallgraben (und andere ähnliche, geeignete Flächen) aktiv mit Bürgern für Bürger gestalten, ökologisches Gleichgewicht dabei beachten (zB auch bedrohte Bienen) und damit Zukunft für alle Generationen und Kulturen in der Stadtmittle fördern - eine schöne Vision für die Forschungs- und Herzogstadt an der Rur.	2	0
Gärten des Grauens	Im neuen Baugebiet ehemalige Fachhochschule kann noch Übles verhindert werden, wenn eine Regelung von Bremen (siehe Artikel in der Jülicher Tageszeitung vom 8. April 2019 Raus aus der modernen Steinzeit) übernommen wird. Dort steht ein Gesetz vor der Verabschiedung das verbietet, Vorgärten mit Splitt zu gestalten. Seit Jahren ist zu erleben, wie sich die Splittpest durch Jülich frisst. Zum Beispiel in Koslar (Neubaugebiet Alter Sportplatz) aber auch in der Innenstadt. Nähere Begründung bitte ich diesem Artikel zu entnehmen!	24	8
Art der Bebauung	Der Vorgarten ist nicht alles! Ist die Art der Bebauung mit frei stehenden Einfamilienwohnhäusern noch zeitgemäß? DRUMHERUM geh Häuser sind es schon lange nicht mehr. Garagen links und rechts machen es ja unmöglich. Und winzige Grundstücke verhindern die Landverschwendung nicht wirklich! Bei einem guten Ausbau des ÖPNV könnte das ein oder andere Auto abgeschafft werden. Hoffentlich kommt dann auch bald der autonom fahrende Kleinbus der auf Bestellung kommt und den ÖPNV mehr als attraktiv macht.	0	2
Fahrradweg	Der Fahrradweg hört einfach mitten drin auf. Es sollte eine andere Verkehrsführung auf der Großen Rurstraße erfolgen. Autos zurück genommen. Parken, wenn möglich nur auf einer Seite und in beide Richtungen Fahrradwege. Fahrrad sollte gleichberechtigt mit den Autos sein.	30	1
Barrierefreiheit	Die Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung Jülich sind nicht barrierefrei zu erreichen. Dies stellt nicht nur ein Problem für Menschen mit Behinderungen sondern auch für ältere Menschen mit oder ohne Rollator und Müttern mit Kinderwagen.	16	5
Jahrelanger Leerstand und Verfall	Das ehemalige Allkauf Ladenlokal steht jetzt schon ewig leer und ist einfach nicht schön anzuschauen. Wenn Comouth jetzt dann zu hat, geht es gerade auf der anderen Seite der Ecke damit weiter. Schade!	32	0
Abschreckender Leerstand	Auch hier muss etwas unternommen werden. Den Inhaber auffordern etwas zu unternehmen, genau wie den Inhaber von der Kl. Rurstraße.	3	0
Freizeitangebote für Jugend	Jülich ist eine schöne Stadt und ich fühle mich hier sehr wohl. Hauptstützpunkte in der Stadt sind historische Gebäude. Das reicht uns aber nicht. Wir Jugendlichen langweilen uns oft. Man muss nicht übertrieben viel anbieten, aber kleinere Festivals, wie Tommorowland in klein wären total spannend und ein Anfang. Oder coole Konzerte im Freien.	21	6
Was für ein Schandfleck	Wirklich jämmerlich, dass man gegen den Verfall der beiden leerstehenden Ladenlokale nichts tun kann. Ein richtig krasser Schandfleck!	38	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
MINI MUSEUM und Stadtbüro im Haus Kleine Rurstrasse 17	MINI MUSEUM und Stadtbüro im Haus Kleine Rurstrasse 17 Projekt :: Fassadenverschönerung. Leerstand Beseitigung. Das verrottende Haus Kleine Rurstrasse 17 sieht im Moment aus wie ein Relikt aus dem 2. Weltkrieg. Theoretisch könnte man aus der Not eine Tugend machen und die Fassade im Ist-Zustand optimieren - und damit einen Look aus der Wiederaufbau Zeit der 50iger Jahre anwenden. Am ‚historischen Weg‘ durch die Stadt wäre unmittelbar am Hexenturm ein musealisch gestaltetes Touristik- und Stadt Büro eine Möglichkeit, die ungewöhnlich brutale Zerstörung des Stadtkerns zu dokumentieren. Direkt am Ort des Geschehens - hier stand nichts mehr 1945. Bürger könnten ihre alten, privaten Erinnerungen und Fotos zum Kopieren hinterlegen und die Wände des Ladenlokals zusammen mit Archivbildern der Stadt kombinieren. Die momentan in den Geschäftsräumen vom Eigentümer gesammelten Relikte der Nazi-Zeit könnten eventuell partiell einer sinnvollen Dauer Ausstellung eine Basis verschaffen? Da die Generation der Großeltern ausstirbt, die den Krieg noch erlebt haben und die Geschichten erzählen, ist es doppelt wichtig und an der Zeit, diese Geschichten und Bilder zu konservieren und auch den folgenden Generationen zugänglich zu gestalten. Die Mauern des Kellers und Hinterhofs der Nummer 19 sind aus Trümmersteinen gebaut. Echte Zeitzeugen - gut sichtbar an den Garagenfronten des Hofes. Meine Motivation zu dieser Idee ? Das Haus meiner Familie stand vor dem Krieg an dieser Stelle. Unser Haus Nr 19 gehörte meinem Vater und die Nummer 17 gehörte seinem Kusine. Sie hatte die Trümmer Ruine geteilt und zwei Häuser an die Stelle gesetzt, wo vorher eins stand. Auch unser Keller ist aus Trümmersteinen erbaut. Die Backstein Mauer in unserem Hof zeigt in moderner Retro-Schönheit die Zeichen der vergangenen Zeit. Wenn ich im Garten grabe, finde ich immer weitere alte Steine, Scherben und Metall Teile. Meine Vision ist ein Stadtbüro und mini-Museum mit Garten-Anschluß. Ein Ort zum Verweilen und zum Geschichten erzählen und ansehen. Familiengeschichten aus Jülich. Denn neben der großen Römer- und Herzogzeit gab es immer die kleine Familien, die im Kern der Stadt am Hexenturm gelebt haben. Wenn ein historischer Weg entsteht, haben wir am und im Hexenturm Kunst und Kultur mit der Bücherei - bereits ideal inszeniert und in die Moderne transportiert. Im Haus Nr 19 existiert seit 1964 die kultige Fischbratküche und zählt die ältesten Bürger der Stadt zu ihren Stammgästen - daneben kommen die Studenten aus aller Welt als Laufkundschaft. Kleine Rurstrasse 17 wäre eine passende Location für ein Stadtbüro - wie der Bürgermeister im Winter überlegte, als er nach Möglichkeiten suchte, das Haus in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Strassengemeinschaft zu fördern. Die anliegenden Hinterhofgebäude grenzen an unseren Gartenhof - die Grundmauer des Hauses ist auch unsere - denn die Kusins hatten in den 50iger Jahren beim Wiederaufbau in gegenseitigem Geben und Nehmen eine gemeinsame Mauer mit beidseitiger Nutzung vereinbart. Die Vorteile dieser ursprünglichen, nachbarschaftlichen Idee könnten einer Sanierung und modernen Nutzung des verrottenden Gemäuers wieder als Aufbau Idee für die Zukunft dienen.	5	0
Sportangebot	Mir fehlt eine Gruppe, in der man Biathlon lernen kann. Ich bin ein riesen Fan dieser Sportart. Besondere, außergewöhnliche Sportarten werden weit außerhalb unserer schönen Stadt angeboten. Außerdem würden meine Freundinnen und ich uns freuen, wenn mal Promis nach Jülich eingeladen werden, wie YouTuber oder richtig coole Musiker. Vielleicht kann man mal Konzerte für uns Jugendliche anbieten.	3	11
Lobenswerte Kultureinrichtung	Gutes Konzept, leidenschaftliches, teilweise ehrenamtliches Team. Vielseitige Veranstaltungen, preisgekröntes Kinoprogramm. Entwickelt sich stetig weiter!	37	1
Zustimmung	Das Kulturelle Programm ist hier wirklich Überzeugend. Zwar vermisse ich grössere Bands und die Lokalen Festivals wie das RCJ Rocks Again aber hier gibts alles, Konzerte, Kino, Comedy, Brauchtum, Sitzungen. Schöner kann es kaum sein.	6	0
Grüne Lunge	Ich freu mich immer in meinen Pausen an der Promenade entlang gehen zu können. Etwas abseits und trotzdem mitten in der Stadt. Genau richtig um mal abzuschalten und den Kopf frei zu bekommen. Gerade der Bach und das Grün, unbezahlbar.	27	0
Schwimmen unter freiem Himmel	Jedes Jahr fiebere ich der Eröffnung des Freibades entgegen. Frische Luft und Bahnen ziehen, super.	31	2
Umkleiden im Freibad	Das Freibad ist toll und immer wieder einen Besuch wert. Für die Umkleidekabinen gilt das aber nicht. Hier muss dringend eine Sanierung stattfinden.	9	0
Bessere Nutzung des Wallgraben	Von der Pasqualinibrücke führt ein Fußweg an der beeindruckenden Zitadellenmauer vorbei. Es ist eine gute Verbindung zum Nordviertel der Stadt. Leider ist dieser Weg unattraktiv und vermüllt. Ich könnte mir in einem Teilbereich einen Bürgergarten wie zum Bsp. in Andernach vorstellen.	31	1

Titel	Beschreibung	✓	✗
Nutzung des Wallgrabens	Im Wallgraben, entlang der Mauer neben dem Fußweg, wäre eine gute Möglichkeit gegeben, Veranstaltungen, wie z.B. den Weihnachtsmarkt, Kunstmarkt usw. durchzuführen. Dies würde ein Sahnestück der Stadt Jülich noch besser ins Licht rücken und das historische Bauwerk aufwerten. Hinsichtlich der Sicherheit zum Wassergraben gibt es bestimmt einfache und wirkungsvolle Maßnahmen. Der Schlosspark könnte für Fahrgeschäfte weiterhin zur Verfügung stehen.	1	0
Marktplatz	Der Marktplatz ist mit seinem Baumbestand und dem alten Rathaus ein einzigartiger Platz und muss unbedingt autofrei bleiben. Das Cafe Extrablatt ist eine zusätzliche Bereicherung des Platzes. Es ist besonders an Markttagen, vorallem am Samstag ein Treffpunkt der Bürger. Ich würde mir wünschen, dass mehr typische Marktprodukte angeboten würden und weniger Bekleidungsstände.	28	4
Sperrung der Kölnstrasse	Aus meiner Sicht sollte die Kölnstr. (außer Lieferverkehr) zumindest am Wochenende und am Nachmittag für den Auto/Motorradverkehr gesperrt werden. Auf der Ladenseite sollte ein absolutes Halteverbot erlassen werden. Besonders schlimm ist die Ecke Kurfürsten/Kölnstr. Trotz Halteverbot stehen Autos oft in zwei Reihen. Mir ist keine Stadt bekannt durch die eine Straße durch den Außenbereich einer Eisdielen führt.	39	12
Begrünung Schlossplatz	Die trostlose Mittelfläche des Schlossplatzes sollte endlich wieder mit Rasen begrünt werden und die übrigen Flächen repariert und an den Rändern mit Blumen bepflanzt werden. Events mit schweren Geräten können auf der dann gesperrten Kölnstrasse stattfinden. Autos haben auf der Fläche nichts zu suchen.	30	3
Schlossplatz sollte lebendig bleiben	Ich finde, dass Jülich sehr lebenswert ist durch die Veranstaltungen auf dem Schlossplatz. Diesen aus rein optischen Gründen nicht zu nutzen halte ich für den falschen Weg, wenn die Innenstadt lebendig bleiben soll. Allerdings ist die aktuelle Situation nicht optimal.	1	2
Historischer Schwanenteich	Ein einzigartiger Platz in Jülich. Ich hoffe, dass die Bebauung an den nicht ausreichend vorhandenen Investoren scheitert. Die Wasserfontäne sollte wieder angestellt werden. Vielleicht finden sich ja wieder Spender.	23	5
Gastronomie am Schwanenteich: Statt Neubau am Ufer Bemühung, den	Ein Zubetonieren des nördlichen Uferbereichs mit einer weiteren Gaststätte - auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Großen Rurstraße gibt es gleich mehrere Lokale - sehe ich mit Schrecken entgegen. Eine behutsame Instandsetzung des Kleinod Trinkhalle und eine Renovierung und Wiederbelebung des Kaiserhofs mit Ausbau der Terrasse würden der Örtlichkeit viel eher gerecht. Zum Betrieb der Fontäne: Wie wäre es, wenn man die Frage nach einer energiesparenden Lösung für einen Dauerbetrieb an das Forschungszentrum weitergäbe? Im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe = Machbarschaftshilfe?	0	0
Fontäne Schwanenteich	Die Fontäne vermisse Ich pers. auch. Das die Kosten für den dauerhaften Betrieb wohl zu hoch sind sollte man darüber nachdenken die Fontäne a al Geysir nur 10 Minuten pro Stunde arbeiten zu lassen oder an der Stelle etwas anderes zur Sauerstoffbereicherung einzusetzen das nett anzusehen ist und seinen Zweck mit weniger Pumpenkraft und Stromverbrauch erledigt.	4	0
Anbindung Rur-Ufer Radweg an die Innenstadt	Ich finde den Rur-Ufer Radweg super. Allerdings gibt es kaum Hinweise in die Innenstadt. Vielleicht kann man ja gezielt die Innenstadt durch einen beschilderten Umweg ausschildern. Ein paar Radfahrer würden dann vielleicht den Weg durch die Stadt nehmen. Würde der Gastronomie und dem Einzelhandel sicherlich gut tun.	23	1
Die Kastanienallee auf dem Rurdamm	Einer der schönsten Orte in Jülich! Die hohen Kastanien stehen beidseits des Weges auf dem Rurdamm wie die Säulen in einer gotischen Kathedrale. Leider sind sie aber sehr bedroht! Lasst uns alles tun, was in unserer Macht beiteht, um die Allee zu retten!	27	1
Ausbaufähig	Ich finde, dass besonders der Bereich entlang der Rur entwickelt werden sollte z.B. Gastronomie	0	1
Lieblingsort Brückenkopfpark	Lieblingsort mit Gärten, dem Brückenkopf, Zoo und viele tolle Acts in der neuen Veranstaltungshalle im Stadtgarten. Dauerkarte lohnt sich.	18	4
Grüne Oase	Dank der Landesgartenschau haben wir den Brückenkopf-Park. Wäre das Gelände der LaGa nicht zum Park umfunktioniert worden, wären alle Errungenschaften aus LaGa-Zeiten längst zerstört und verschwunden. Es macht Spaß zu den unterschiedlichen Jahreszeiten durch das Gelände zu laufen. Der Zoo hat mit der LaGa und dem Brückenkopf-Park enorm an Attraktivität gewonnen. Viele beneiden uns - zu Recht - um diese einmalige Erholungsgebiet. Ich kenne kein Kind, dass nicht begeistert über die Spielplätze tobt, die Tiere im Zoo besucht und schließlich erschöpft aber glücklich nach Hause geht. Dazu kommen noch die diversen Sonderveranstaltungen (Epochenfest, Herbstlicher etc.). Ich bin froh, dass Jülich den Brückenkopf-Park nicht aufgegeben hat.	1	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Sauberkeit in der Stadt, allgemein	Ich ärgere mich sehr darüber, dass unsere Stadt oft sehr zugemüllt ist. Ganz besonders fällt mir das am Wochenende auf, hier bin ich oft früh morgens mit dem Fahrrad zum Brötchen holen unterwegs, dann sehe ich die Spuren der Nacht: z.B. umgeworfene Blumenkübel, eingeschlagene Fallrohre an den Hausfassaden, Müll und zerschlagene Flaschen in den Strassen und auf den Bürgersteigen, Urin- und Kotzspuren in den Strassen und auf den Bürgersteigen als auch in den Haus- und Geschäftseingängen. Menschen fühlen sich nach meiner Auffassung nur da wohl, wo es sauber ist, deshalb muss auch gegen diesen Missstand etwas gemacht werden!	36	3
Vermüllung der Stadt	Ein Übel sind die gelben Müllsäcke, die umherfliegen oder von Vögeln aufgeschlitzt werden, so dass sich der Abfall in der Umwelt verteilt. Ebenfalls die Papierstapel vor Häusern oder vor allem Restaurants, die sich bei Wind auch homogen in der Stadt verteilen. Hier sollten von der Stadt die entsprechenden Tonnen vorgeschrieben werden. Ein weiteres Übel sind die überflüssigen, kostenlosen Werbezeitungen, die von den Boten einfach in Stapeln vor die Haustüre von Mietshäusern gelegt werden und die sich dann bei Wind entlang der Straßen verteilen. Hier sollten die verantwortlichen Herausgeber zur Rechenschaft gezogen werden. Sie beschäftigen die sogenannten Boten.	1	0
Zustimmung	Mir fehlt die Reinigung des Marktplatzes nebst angrenzenden Bereichen nach den Wochenmärkten. Besonders nach dem Ende des Wochenmarktes am Samstag bleibt angefallener Müll das ganze Wochenende liegen. Ein weiteres Beispiel hierfür ist auch der Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz. Warum wird nach dem Abbau kurz vor Heiligabend hier nicht noch sauber gemacht? Der Müll bleibt im Anschluss über die ganzen Feiertage und noch länger liegen... nicht schön. Hier müssen die Verantwortlichen mehr tun!	2	0
Müll	Für den Müll tragen wir Jülicherinnen und Jülicher die Verantwortung. Es werden gelbe Säcke am Abend (oder auch am Morgen vor der Abfuhr) vor die Tür gestellt. Durch Regen und/oder Wind werden die Säcke zerstört und der Inhalt verteilt sich in der ganzen Stadt. Altpapier wird zwar in Kartons, aber ungesichert (ohne Deckel oder ähnliches) vor die Tür gestellt. Der Inhalt geht beim kleinsten Lufthauch fliegen. Und ist der Müll vor der eigenen Haustür verschwunden, fühlt man sich auch nicht mehr zuständig. Dazu lassen viele - natürlich unbeabsichtigt - das Taschentuch oder den angebissenen Apfel fallen. Auch Verpackungsmüll wird einfach fallen gelassen – vom Bonbonpapier bis zur Brötchentüte; selbst wenn der Mülleimer nur einige Schritte entfernt ist. Dazu kommen die Parktickets, die durch die Stadt fliegen und natürlich die Kassenbons, die einfach weggeworfen werden. Flaschen werden neben den Glascontainern abgestellt, weil man keine Lust hat die Flaschen wieder mitzunehmen, wenn der Container voll ist. Und diese Flaschen werden dann gerne von Dritten zerschlagen. Man kann keinen Meter in der Stadt gehen, ohne Zigarettensammel zu finden - selbst im Sand in den Spielplätzen (eine besondere Gefahr für die Kinder). Aber jeder von uns kann mit ein wenig Nachdenken und Rücksichtnahme schon viel für die Sauberkeit in der Stadt erreichen.	6	0
Abenteuerliche Kreuzung	Diese Kreuzung ist schon immer eher abenteuerlich, gerade wenn viele Fußgänger in der Stadt unterwegs sind. Auch das Experiment Kreisverkehr halte ich für keine optimale Gestaltung dieser Kreuzung, insbesondere die Querung der Straße für Fußgänger scheint weiterhin nicht optimal. Eine - wie auch immer ausgeführte - Beruhigung der Verkehrssituation würde sicherlich ein Stück Ruhe bringen und die beiden Teile der Innenstadt mehr zusammenwachsen lassen. Möglicherweise auch durch die Sperrung der Straße aus Richtung Eisdiele und Überweg über die Straße mir Vorrang für Fußgänger (siehe Vorschlag zur Autofreien Innenstadt).	24	10
Shared Space	Ich hätte hier einen Shared Space für sinnvoll gehalten. Somit wäre klar, dass alle gleichberechtigt wären und man dies auch dadurch erreicht, dass man keine Verkehrsschilder aufstellt aber auch keine Fahrbahn sondern einfach einen Raum zum befahren und für Fußgänger gleichberechtigt anbietet. Oft findet man solch einen Bereich in den Niederlanden. https://de.wikipedia.org/wiki/Shared_Space	7	0
Kreuzung/Kreisverkehr	Die gute alte Ampel....entweder Autos oder Fußgänger....ganz einfach	0	8
Pflaster in der Innenstadt	Das Pflaster in der Innenstadt (Fußgängerzone) muss erneuert werden. Die vielen schadhafte Stellen sind ein hohes Unfallrisiko. Die Zweifarbigkeit des derzeitigen Pflasters ist zwar ein Alleinstellungsmerkmal und auf Luftbildern ein absoluter Hingucker, muss aber nicht unbedingt beibehalten werden. Bei einer neuen Bepflasterung muss berücksichtigt werden, dass LKWs (Lieferverkehr/Wochenmarktbesucher) die Straßen und den Marktplatz befahren und auch schwere Bühnen etc. bei Stadtfesten usw. aufgebaut werden müssen.	23	2

Titel	Beschreibung	✓	✗
Fußgänger-zone	Es macht Spaß die Fußgängerzone entlang zu laufen. Dank der Gastronomiebetriebe kann man auch immer wieder einen schönen Platz in der Sonne finden und ein Eis etc. genießen. Entspannter kann man Jülich nicht genießen.	26	2
marodes Parkhaus	Die Situation des seit Jahren immer wieder in Reparatur befindlichen Parkhauses ist für den örtlichen Einzelhandel nicht zumutbar. In Anbetracht, der zu erwartenden zusätzlichen Besucher des kleinen Kreishauses dürften die vorhandenen Parkflächen nicht mehr ausreichen.	22	2
Verkehrsnadel- öhr	Die Adolf-Fischer-Str./ Merkatorstraße haben sich zu einem immensen Nadelöhr im Verkehrsfluß entwickelt. Der Grund liegt darin, dass die Straßen zusammen mit der Rochusstraße auf der kürzesten Verbindung von der Ampel B56/ Vogelstange und der Ampel an der Bahnhofstraße/ Lohfeldstraße liegen. Weiter ist der Verkehr Zum Gewerbegebiet Elisabeth-/ Margaretenstraße zu sehen. Zu entspannen wäre dies durch eine direkte Verbindung Rochusstraße über das Gelände des ehemaligen Bahnbetriebsgeländes auf die Bahnhofstraße, am KUBA entlang hin zur Verkehrsampel. Diese Linie hat sich bereits in früheren Plänen abgezeichnet.	15	0
Fuß-/Radweg Bahnübergang Bahnhofstraße Wilhelmstraße Kölnstraße	Die Fußgänger / Fahrradfahrer aus den Quartieren ostwärts der Bahn und auch solche aus dem neuen Baugebiet an der Bahn müssen sich um in die Stadt zu wollen, auf den Fuß-/radweg der stark befahrenen Bahnhofstraße begeben. Besser wäre einen Weg durch das neue Baugebiet an der Bahn über den Ellbach direkt in die Wilhelmstraße zu schaffen. Oder sogar für die ostwärts wohnenden Bürger eine neue Bahnquerung zu schaffen.	5	0
Pfand gehört Daneben	In Jülich sollte es moderne Mülleimer geben mit Pfandringen, hier ist Jülich noch weit hinten dran.	14	2
Gut gemeint - aber erfolglos	Wie der Artikel aus der Frankfurter zeigt, leider gut gemeint, aber erfolglos. https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/pfandringe-tolle-idee-ernuechternde-bilanz-13461863.html	0	0
Wlan verbesserung in der Stadt (Freifunk)	In Jülich sollten die Laternen (Strassenbeleuchtung) durch Moderne Laternen ersetzt werden. Diese Modernen Laternen haben Wlanverbreitung (Freifunk) und eine Ladeeinrichtung für E-Autos	11	2
Verbesserung des Internets	In Jülich, vor allem in den Dörfern, ist die Internetgeschwindigkeit miserabel. Es kann nicht sein, das man in manchen Strassen noch mit einer 3.000er Leitung hantieren muss.	14	0
Neuer Personalauswei- s unbrauchbar	Bei der Stadtverwaltung Jülich kann man nichts mit dem Personalausweis erledigen. In anderen Städten kann man sämtliche Erledigung damit tätigen, solange die Funktionen freigeschaltet sind. Hier besteht dringender Handlungsbedarf in Jülich, damit man auch mit dem Personalausweis und Lesegerät Erledigungen tätigen kann.	13	1
Nachhaltigkeit und Umweltschutz	In Jülich könnte das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz noch stark verbessert werden.	8	0
Rassismus kaum Chancen	Was mir an Jülich gefällt, dass so viele gegen Rassismus, Patriotismus, Rechte Hetze sind. Ganz verhindern kann man dies nicht, aber diese Leute bekommen Gegenwind. Hier könnte zwar auch Seitens der Stadt noch etwas besser gehandelt werden, aber ich bin froh dass so viele sich gegen Rassismus stellen.	11	0
Zu wenig genutzter Marktplatz	Toller Marktplatz, aber zu wenig genutzt. Immer mehr findet auf dem Schlossplatz statt(was man leider sieht). Der Marktplatz bietet dich doch an. Kein kaputter Rasen und z.B. ein Weihnachtsmarkt am schönen Rathaus und an einem tollen großen Weihnachtsbaum.....	17	2
Schlossplatz	Statt ihn so platt zu machen mit sämtlichen Veranstaltungen doch wieder grün werden zu lassen und ihn eher zu einer Ruheoase zu nutzen. Nicht nur Bänke vielleicht auch Liegeflächen.	12	4
Toll	Das Kuba ist einfach nur toll. Bitte keine Stadthalle hinzufügen. Das Kuba ist das Kuba.	7	3
Mehr draus machen	Aus der Bastion muss man doch mehr machen können. Meine Eltern sind mit mir dort immer Getränke kaufen gefahren. Danach nichts mehr. Das an der Stadtmauer.... das darf einfach nicht so verfallen.	16	0
Grüne Oase und Ruhepol	Hier kann man es aushalten. Immer wieder schön egal welche Jahreszeit.	15	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Zerstörung des Grüngürtels im Süden	Wir laufen Gefahr, diese grüne Zone zu verbauen. Es entstehen darin gerade 4 viergeschossige Bauten direkt neben der Jakobsbastion. Damit wird der Blick von den ehemaligen Festungsanlagen Stadtmauer, Stadttor, Bastion in das vorgelagerte Glacis der Festung verbaut. IN der Straße An der Promenade werden dort, wo bisher eingeschossige Eigenheime standen, von denjenigen, die mehr Geld aus dem Grundstück ziehen wollen, dreigeschossige Wohnblöcke hochgezogen. In wenigen Jahren ist dieser Teil der Promenade links und rechts zugebaut und es bleibt rechts und links des Ellbachs ein kleiner grüner Streifen als Resterholungszone und nichts erinnert mehr an die ehemalige Festungsanlage.	2	1
Stadteinwärts	Wenn man nach Jülich kommt fällt das Eine oder Andere Unschöne auf. Von Aachen aus kommend Stadtwerke rechts, Wallramplatz und der leer stehende Kiosk. Von der Merscherhöhe aus kommend ehemalig Autowerkstatt Korf? Wenn man in die Stadt kommt sollte sie auch einladend aussehen.	23	1
Dasselbe gilt für die Römerstraße	Dasselbe gilt für die Stadteinfahrt über die Römerstraße: Erst Fressnapf, Sonnenstudio und Fitnessstudio und dann das furchtbare Matratzenconcord gegenüber der Post...	4	0
Schönes Stadtviertel	Ein schönes Wohnviertel. Schön Grün und man bekommt alles was man braucht.	13	3
Wunderbares Kommunikationszentrum zum Austausch der Generation ist das Stadtteilbüro in der Nordstraße.	Wunderbares Kommunikationszentrum zum Austausch der Generation ist das Stadtteilbüro in der Nordstraße.	1	0
Fussgängerzone	Gerade der Bereich am Schlosspark ist sehr NATÜRLICH. Viel Grün, im Hintergrund die Zitadelle. Sehr schön. Aber gerade der Marktplatz ist sehr schlecht. Das Extrablatt wertet diesen auf. Aber der Rest....sehr übel. Gerade der Belag. Ansonsten ist Jülich am Rurdamm sehr attraktiv. Die Pflege der Anlagen sollte allerdings intensiviert werden. Der Biergarten ist unattraktiv dort. Kann sich nicht lohnen	5	1
Hallenbad erhalten und Zukunftsicher machen	Ich denke Sportstätten und hier besonders Bäder sollten erhalten und baulich für die Zukunft ausgerichtet werden. Zum einen als Freizeitattraktion zum anderen aber auch um der immer weiteren Unsportlichkeit und damit verschlechterten Gesundheit der Bevölkerung entgegen zu wirken. Vorschlag: Zukunftskonzept Schwimmbad Jülich erarbeiten und dann nach staatlichen Zuschüssen UND privaten Initiativen suchen. Schwimmbad evtl. durch überregionale Veranstaltungen (24h Schwimmen, 100x100 Schwimmen, andere Schwimmerevents) interessanter gestalten.	22	0
Fahrradwege	In Jülich fehlt es an einigen Stellen an guten Fahrradwegen. Die Neusserstr. ist für Fahrradfahrer leider immer ein Abenteuer. Hier wäre eine Verbesserung wichtig.	24	0
Vervollständigung des Fahrradweges	Entlang der Landstraße bis in die Stadt rein fehlt auf einer Strecke von rd. 1,5 km ein Stück Fahrradweg von Mersch bis Jülich. Ich würde mir eine Vervollständigung des Weges wünschen, da eine solche die Attraktivität steigern würde, mit dem Fahrrad in die Stadt zu fahren und mal auf das Auto zu verzichten.	2	0
Lebensgefahr	Große Rurstraße und Neusser Str. mit dem Fahrrad zu befahren ist ein lebensgefährliches Abenteuer: Vielleicht darf man ja an einigen Stellen den Fußweg benutzen?, war ja mal angedacht. Ich ziehe vor, die Kurfürstenstraße zu benutzen, also Nebenstraßen suchen!	1	0
Hexenturm	Der Hexenturm zählt neben der Zitadelle und dem Brückenkopfpark zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten. Man kann stolz auf solche Gebäude sein und die Beleuchtung in der Nacht haben diese Gebäude wirklich verdient.	20	1
Veranstaltungen	Mir gefallen die vielen Veranstaltungen auf dem Schlossplatz. Es herrscht dort eine einzigartige Stimmung, wenn der Kunsthandwerkerinnenmarkt, das Weinfest oder der Weihnachtsmarkt stattfinden. Das wird mir auch von allen Besuchern der Veranstaltungen bestätigt. Als Veranstaltungsstätte ist der Schlossplatz einzigartig. Und an den übrigen Tagen bietet der Schlossplatz immer noch genügend Platz und Ruhe für alle, die Erholung suchen. Tatsächlich fände ich es gut, wenn das Mittelteil so überarbeitet würde, dass dort ein Pflaster o.ä. verbaut würde. Dazu könnte man mobile Blumenkästen aufstellen. Die Blumenkästen könnte man bei den unterschiedlichen Veranstaltungen an einen anderen Platz stellen oder sogar in die Veranstaltungsfläche integrieren.	7	4

Titel	Beschreibung	✓	✗
Blumen in der Innenstadt	Jülich ist eine Stadt, die vor 21 Jahren die Landesgartenschau ausgerichtet hat. Damals standen an allen Ecken und Straßenrändern Blumen in allen Farben. Das ist etwas, was mir heute fehlt. Es gibt zwar noch die Baumscheiben in der Innenstadt, aber ein Hingucker sind sie nicht mehr. Dazu kommt, dass einige Hundebesitzer die Baumscheiben mit Hundetoiletten verwechseln. Die Pflege der Pflanzen ist dann auch niemandem mehr zuzumuten. Vielleicht sollte man als Alternative Blumenkästen an den Laternen anbringen. In anderen Städten wird dies schon praktiziert. Wenn dann noch Blumen gepflanzt werden, die aus den Kästen nach unten wachsen, ist das ein einzigartiges Bild.	18	1
Wochenmarkt	überdachte feste Stellplätze für die Marktbesucher (Markthallen) mit der Möglichkeit der gleichzeitigen Bewirtung durch angrenzende Cafés. (Kategorie wurde von den Administratoren von Stärke in Schwäche umgewandelt. Grund: kein aktueller Sachstand. Erst mit einer Umsetzung könnte die Schwäche zur Stärke werden)	2	5
Attraktivität Schwanenteich	Der Schwanenteich ist mitten in der Stadt ein Ort, an dem man auch mal die Seele baumeln lassen kann. Und wenn die Wasserfontaine mal wieder laufen würde (es reichen ja gewisse Zeitabstände), wäre das für die Attraktivität nur positiv. Meiner Meinung nach sollte man die Uferböschung an der Bahnhofstrasse abstufen (wie z.B. in Köln/Rheinufer) um sich dort hinsetzen zu können. Die Bewirtung erfolgt aus dem kleinen Kaiserhof den man wieder reaktivieren könnte. Die Gastronomen in unmittelbarer Nähe können ja wechselweise die Bewirtung übernehmen.	8	2
Ortseinfahrt	von Aldenhoven aus in Richtung Stadt direkt hinter der Brücke ist das Gebäude rechts (ehemals Jagdfeld später Matratzen Concord) nicht gerade ein Blickfang wenn man Jülich erreicht.	14	2
Stadteingang neu gestalten	Der westliche Stadteingang stellt ein optisches Problem dar. Sowohl die ehemalige Tankstelle rechts mit den Stadtwerken dahinter, die diese Lage primär als leere Stellplatzfläche nutzen, dann weiter eine Autowerkstatt und eine Spielhölle. Da dreht man am liebsten wieder um. Und das, nachdem man an und für sich von der Brückenkopfdurchfahrt positiv auf weiter High-lights eingestimmt worden sein sollte. Hier muss dringend eine Gesamtlösung her. Bis die Stadtwerke aber einmal verschwunden sein werden, kann es noch dauern. Aber nicht alles einfach einem Investor überlassen, sondern als Stadt versuchen, selbst Lösungen zu gestalten. Überlegungen hierzu liegen im Entwicklungskonzept Innenstadt von 1998 vor.	0	0
Nahversorgung	Für die Bewohner des Nordviertels eine gute Nahversorgung. Und kein Parkplatzproblem.	12	1
Erweiterung des Stadtbezirkes	Warum werden die angrenzenden Straßen (z.B. Nord-Kopernikus-Gutenberg-Heinrich Hertz) nicht in den Plan einbezogen? Da gibt es was den Straßenzustand betrifft einige Beanstandungen.	2	0
Parksituation	Es ist an der Zeit, sich mal um das kreative Parkverhalten insbesondere im Bereich der Kölnstrasse zu kümmern. Jülich ist die Stadt der kurzen Wege, das heißt aber nicht, dass man aus jedem Geschäft einen gefühlten Drive in machen muss. Und mancher Zeitgenosse würde am liebsten noch bis direkt an die Geschäftstüre fahren, um ja keinen Schritt zu viel machen zu müssen..... übrigens zu jeder Tages und Nachtzeit feststellbar. Aber Spass beiseite, das führt einfach zu Problemen und erhöht das Risiko für Fußgänger und Radfahrer, gesund über die Kölnstrasse zu kommen.	24	2
Parksituation Kölnstraße	Die Kölnstraße hinterlässt den Eindruck einer Autopromenadenstraße mit dem Wunsch Sehen und Gesehenwerden. Es gibt kein Geschäft, was die Anfahrt mit dem Auto (außer Lieferverkehr) wirklich notwendig macht. Daher sollte die Straße für die Autos möglichst gesperrt bleiben, wie es ja schon beim Marktplatz erfolgt. Dies würde den angrenzenden Geschäften auch mehr Möglichkeiten für Außenservice bieten.	1	0
Kreisverkehr Merscher Höhe	Egal aus welcher Richtung man über die Einfallstrassen nach Jülich kommt, es ist nicht gerade eine Einladung und die Ortseingänge machen einen zumeist trostlosen Eindruck. Der Kreisverkehr an der Merscher Höhe liegt in einem Bereich, für den Jülich früher weltbekannt war, das Areal des Senders Deutsche Welle. Die weithin sichtbaren Sendetürme waren früher das Zeichen, gleich wieder zu Hause zu sein. Das ist alles unwiederbringlich weg. Warum stellt man auf den Kreisverkehr als Erinnerung an diese Deutsche Welle nicht zwei bis drei kleine Nachbauten der Sendetürme auf?	14	3
Ortseingänge sind Visitenkarten	Die Verkehrsinseln im Mittelpunkt der Kreisverkehre am Rand der Stadtteile und die Ortseingänge der Stadtteile könnten mit den Corporate-Design-Logos und -slogan von Jülich aufgewertet werden und einheitlich im Gebiet der gesamten Stadt einschließlich der eingemeindeten Dörfer im Nordkreis und ehemaligen Kreis JÜL auf die Zukunftsstadt-Entwicklung hinweisen.	1	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Kreisverkehr	Dieser gehört zu Straßen NRW. Man sollte aber nicht aufhören darauf zu drängen den Kreisverkehr, wie auch immer zu optimieren. Das sieht aus wie auf einer COKART-Bahn	1	0
Schlossplatz	Ein netter kleiner Biergarten im Schatten der Bäume wäre doch nett. Nichts Übertriebenes, sondern klein und gemütlich.	14	6
Katastrophale Parkmöglichkeiten	Die Parkmöglichkeiten entlang der Kapuzinerstr. sind eine Zumutung. Bitte die (selbst für große Autos) viel zu großen ParkBUCHTEN in platzsparende ParkTASCHEN ändern, sodass viele Autos parallel parken können! (Ähnlich wie am Walram Platz). Die Fußwege sind sehr breit und erlauben eine problemlose Anpassung.	0	0
Müll an der Pasqualinibrücke und in der Südpoterne	Sobald das Wetter zum Aufenthalt im Freien einlädt, ist der Bereich von der Paqualinibrücke in die Zitadelle am Wochenende vermüllt. Da dies die Visitenkarte der Stadt für Besucher ist, sollte hier dringend auch an Wochenenden der Müll beseitigt werden.	15	0
Jülich am Fluss	Vom Ruruferradweg ab der Aachener Straße bis hinter den Kleingärten ist der Fluss im Sommer kaum zu sehen. Hier müsste der dichte Bewuchs zurückgeschnitten werden.	14	7
Festungsstadt	Die durch einheitliche Blockbebauung und gleiche Ausrichtung der Häuser einmalige Innenstadtbauung darf nicht durch völlig aus dem Rahmen fallende Architektur unterbrochen werden. Der Festungsstadtcharakter sollte durch einen Festungspfad für Einwohner und Besucher sichtbar gemacht werden.	9	1
Jakobsbastion	Die Jakobsbastion sollte Besuchern zugänglich gemacht werden, weil sie die einzige zugängliche Festungsbastion in der Stadt ist. Um das Mauerwerk zu retten, wäre es gut, wenn der Wurzelbewuchs oberhalb der Bastion gerodet würde.	9	0
Parkmöglichkeiten	Das abgesperrte Parkdeck am Krankenhaus in der Kurfürstenstrasse sollte wieder nutzbar gemacht werden. Wäre für die Besucher/Mitarbeiter des Krankenhauses eine Erleichterung. Hier müsste die Stadt mal mit dem Bau-/Liegenschaftsbetrieb von NRW ins Gespräch kommen. So bleibt es ein Schandfleck.	19	0
Bebauung der Befestigungsanlagen	Die ehemaligen Befestigungsanlagen sollten von einer Bebauung frei gehalten werden. Es ist zwar ein schöner Platz zum Wohnen, jedoch muss die Erhaltung und Sichtbarkeit der Befestigungsanlage Vorrang haben. Zitadelle und der Renaissance Stadtgrundriss sind Alleinstellungsmerkmale für Jülich. Dies muss herausgearbeitet und geschützt werden.	12	0
Sichtbarkeit der Bastion	Warum wird der Zerstörung der St. Jakob Bastion durch Bewuchs freien Lauf gelassen. Auch Sie ist ein Teil der Geschichte Jülichs. Es ist erforderlich die noch erhaltenen Reste herauszuarbeiten.	14	0
Ist hier eine Bastion?	Warum wird der Zerstörung der St. Franziskus Bastion durch Bewuchs freien Lauf gelassen. Auch Sie ist ein Teil der Geschichte Jülichs. Es ist erforderlich die noch erhaltenen Reste herauszuarbeiten.	18	0
Eleonoren-Bastion erhalten	Es handelt sich hierbei um die Reste der Eleonoren-Bastion und einem Stück des Wallgrabens der Stadtbefestigung. Sie ist ein wichtiger Punkt im Verständnis der Festungsstadt Jülich. Sie liegt in direkter Verbindung zur Jakobus-Bastion und zum Schlossplatz. Vor wenigen Jahren wurden darin auch noch erhaltene Gewölbe entdeckt. Die Jülicher Politik weiß den Ort nicht zu schätzen. Das von allen Fraktionen angenommene Einzelhandelskonzept sieht in diesem Ort den geeigneten Platz für einen Frischemarkt. Von der Historie wurde in den Gutachten keine Kenntnis genommen. Dieser Ort muss Teil des Jülicher Festungspfades werden und ist in jedem Fall zu erhalten.	3	0
Schlossplatz Bebauung	Muss es sein, dass sich die Stadtwerke im Wohnzimmer der Stadt ein Denkmal setzen? Ich gehe davon aus, dass in einem der leerstehenden Ladenlokale mit geringeren finanziellen Mitteln mehr erreicht werden kann. Ggf. können auch Ladenlokale zusammengelegt werden (Wenn man will). Der, zugegeben, gut gelungene Pavillon ist im Gegensatz zur vorhandenen Bebauung eine Verbesserung. Es muss in jedem Fall vermieden werden, dass sich eine weitere Bebauung wiederholt.	14	10
Wasserspiele für Mensch und Tier	Ich finde man sollte den Schloßplatz pflastern und ein Wasserspiel einsetzen. Eins wo die Wasserstrahlen aus dem Boden kommen und von einer Ecke in die andere springen und manche einfach senkrecht hoch. Das Ganze in verschiedene Reihenfolge bzw. Modi. Mit so einem Wasserspiel hätten Kinder ihre Freude sowie auch unsere Vierbeiner zudem könnten bei Veranstaltungen der Platz einfacher genutzt werden durch seine ebene Fläche.	5	13

Titel	Beschreibung	✓	✗
Teilstück der Berliner Mauer	Das Teilstück der Berliner Mauer ist, so wie es dort aufgestellt worden ist, ein beleuchtetes optisches Unglück. Die Stadt sollte die Leihgabe von Hans August Schüssler von dort entfernen.	17	8
Gute Aussichten	Die Ecke Römerstraße -Kurfürstenstraße ermöglicht schöne Ausblicke auf Schloßplatz-Zitadelle und Z.graben. Dieser unterbewertete Ort sollte für Touristen und Bürger aufgewertet werden durch eine Aussichtsplattform, um auch besseren Einblick in die Zitadelle zu gewinnen, Turm? Meines Wissens war geplant, dass Eckhaus wegen Bergschadens abzureißen. Dieser Platz wäre dann frei, auch für andere Möglichkeiten, eventuell in Kombination. Z.B. könnte hier das Projekt Pavillon der Stadtwerke umgesetzt werden, statt auf dem Schloßplatz.	5	4
Entwicklung der Stiftsherrenstraße zu einer Kulturstraße (c)	Die beiden Bänke an und gegenüber der Kirche wegnehmen und jeweils als Dreierbank für 3 Richtungen an die breiteren Eckpunkte der Beete aufstellen. Von dort hat man einen schönen Blick in die Länge der Stiftsherrenstraße und auf die Langseite der Kirche	3	2
Entwicklung der Stiftsherrenstraße zu einer Kulturstraße (b)	Parken jeweils in Querrichtung, sodass man ohne rangieren einparken kann. Für die älteren Besucher der Sonntagsgottesdienste bringt die Änderung eine Erleichterung wegen des höheren Parkplatzangebotes	3	2
Entwicklung der Stiftsherrenstraße zu einer Kulturstraße (a)	Die Straße braucht Bodenwellen, sodass die durchfahrenden Autos nur noch Schritttempo fahren, Fußgänger können in Ruhe durch die Straße gehen	0	7
Entwicklung der Stiftsherrenstraße zu einer Kulturstraße (d+e)	Als Blickfang das Haus gegenüber dem Roncalli Haus auf seiner freien rechten Seitenwand mit einem Bild des römischen Jülichs bemalen. Das Aufstellen eines kleinen, in der Abendzeit erleuchteten Bildgebers, der in ca. Din A5 großen Bildfolgen über die Geschichte und die Besonderheiten der Stiftsherrenstraße und der Probsteikirche berichtet.	1	3
Entwicklung der Stiftsherrenstraße zu einer Kulturstraße (f)	Die beiden Zufahrten zur Stiftsherrenstraße entsprechend einer Kulturstraße gestalten.	0	8
Schirmers Erbe	Was könnte man aus dem ehemaligen Hotel zu Post (Geburtsort Schirmers / berühmter Landschaftsmaler) machen? Ist da nicht Potential?	11	0
Mahnmal ist sehenswert	Den Verbrechen der Nazis an den jüdischen Mitbürgern in dieser Form zu gedenken ist sehenswert und gelungen. Der Propst Bechte Platz ist eine Stelle in Jülich die gelungen ist.	13	0
Spielplatz	Spielplätze sind für Familien mit jungen Kindern wichtige Orte. Dieser Spielplatz in der Nähe der Zitadelle bietet für Kinder eine gute Möglichkeit sich aufzuhalten und mit anderen zu spielen. Die Gestaltung ist ansprechend und eine Zukunftsstadt braucht solche Orte.	17	0
Muttkrat Brunnen	Brunnen erzählen so manche Geschichte - der Muttkrat Brunnen in Jülich zeigt sehr schön die Besonderheiten der Stadt, auf die die Jülicher stolz sein dürfen. Vielleicht könnte man die verschiedenen Brunnen in Jülich (Lazarus-Brunnen, Mariensäule) zu einem kleinen touristischen Rundgang durch Jülich für Ausflügler bewerben.	11	1
Hässliche Altkleidercontainer stehen mittlerweile an jeder Ecke	Problem: Altkleidercontainer, zwei Glascontainer sowie ein oft in der Stadt anzutreffender verrotteter Mülleimer. Dieser Anblick vor dem Zitadellengraben ist keine Werbung für den Tourismus-Slogan Entdecken Sie Jülich.	19	1
Kultur und Vereine	Jülich hat ein abwechslungsreiches Vereinsleben. Immer ist etwas los, immer wird etwas geboten. Nicht nur in der Jülicher Innenstadt, sondern auch in den Stadtteilen. Es gibt viele Kulturveranstaltungen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.	6	1
Parkleitsystem	Das Parkleitsystem ist völlig überaltert und entspricht nicht mehr der Realität. Hier auf finden sich Symbole, welche mit dem Istzustand nicht übereinstimmen bzw. als solche nicht zu erkennen sind.	7	1

Titel	Beschreibung	✓	✗
Ehemaliger Brunnen Kleine Rurstraße	Es ist sehr schade, dass der Brunnen mit dem Wasserlauf in der Kleinen Rurstraße stillgelegt wurde. Toll wäre es, wenn der ehemalige Wasserlauf zumindest mit Blumen bepflanzt würde. Allerdings besteht dann wieder die Gefahr, dass die dort parkenden PKWs alles platt fahren.	6	3
Bepflanzungen	Entlang des Parkdecks (Schlossstraße) wurde eine Bepflanzung angelegt. Trotzdem halten es viele, die das Parkdeck nutzen oder auch nur überqueren, nicht für nötig, sich an die angelegten Wege zu halten. Vielmehr werden einfach Trampelpfade in die Bepflanzungen getrampelt. Selbst wenn zu sehen ist, dass die Bepflanzung wieder in Ordnung gebracht wurde, hält das viele nicht davon ab, alles wieder plattzutreten. Das passiert auch nicht nur am Parkdeck, sondern an fast allen angelegten Blumen- oder Pflanzbeeten.	14	0
Bebauung ja, aber dann auch das Umfeld mit einbeziehen	Also prinzipiell finde ich die Idee ein größeres Lebensmittelgeschäft in die Stadt zu holen mehr als sinnvoll. Wichtig dabei denke ich aber ist bei der Instandsetzung des Platzes, auch das Umfeld und die Nebenstraßen mit zu beachten. Attraktive Blickwinkel/ Sichtachsen, z.B. vom BKP aus kommend, sind dabei genauso wichtig wie die Gestaltung mit Bäumen etc. Gerade das Wohngebäude, dass wie eine Wand dort steht, könnte viel besser in Szene gesetzt oder aufgelockert werden. Sollte also der Plan ein Lebensmittelgeschäft dort anzusiedeln fruchten, dann soll die Stadt bitte darauf achten, dass der Weg vom BKP in die Stadt attraktiver und nicht noch unattraktiver z.B. durch Blicke auf Ladezonen oder tunnelartige Straßen wird.	14	0
Unendliche Geschichte Walramplatz	Ich denke, es wäre an der Zeit den Walramplatz nun endlich mal neu zu gestalten. Sicherlich kann man dabei auch eine Bebauung mit einem LEH-Vollsortimenter in Betracht ziehen. Das tut der Stadt gut und Investoren, die gewillt sind dazu zu investieren, sind ja auch da. Letztlich besteht die Idee einer Bebauung schon seit der Landesgartenschau. Nur getan hat sich nichts. Ich selbst erinnere mich gut an diese Zeit: habe ich doch im Jahr 1996 bereits meine Diplom-Arbeit im Fach Architektur einer Bebauung des Walramplatzes mit einem multifunktionalen Kongresszentrum (Ersatz Stadthalle!) gewidmet. Viel Zeit ist seither vergangen - hier hat sich seither nichts getan.	3	0
Schöne Eventlocation	Der Titel sagt es, gerne mehr davon, bei gleichem Niveau!	6	3
Kletterwald	Kletterwälder und Baumwipfel Pfade sprießen überall aus dem Boden. Der Kletterwald im BKP allerdings entwickelt sich nicht weiter und hinkt hinterher. Gerade für junge Leute und Menschen U50 ziehen diese Kletterwälder förmlich an. Hier sollte mal über eine Weiterentwicklung des K.-Waldes und des Marketings nachgedacht werden. Finanziell muss sich das schon rechnen, sonst gäbe es nicht so viele....	12	2
Basketballplätze auf dem Schlossplatz	Ein Basketballfeld auf dem Schlossplatz wäre toll, da so die Jugendlichen an schönen Tagen in der Stadt wieder mehr Spaß hätten.	13	8
Überquerung der Rur	Hier wäre eine fürs Auto befahrbare Brücke toll. Der Umweg, erst aus der Stadt raus und dann wieder zurück zur Rur ist wirklich umständlich um zum Park, zum Freibad oder zum Tennisplatz zu kommen. Für die Nachfrage an einem schönen Sommertag ist der sich derzeit dort befindliche Parkplatz auch zu klein. Wenn man also nicht direkt aus der Innenstadt kommt, sondern aus dem Osten von Jülich, ist es wirklich umständlich. In der Stadt der kurzen Wege, ist dieser leider doch recht lang.	3	24
Weihnachtsmarkt auf Marktplatz	Warum findet der Weihnachtsmarkt nicht wie in anderen Städten auf dem Marktplatz statt? Dann entfällt die aufwändige Wiederbegrünung des Schlossplatzes nach der wochenlangen Veranstaltung. Der Wochenmarkt könnte so lange auf den Kirchplatz ausweichen. Man braucht ja nicht unbedingt 10m Abstand zwischen den Ständen...ch stelle mir das sehr stimmungsvoll vor mit den Weihnachtsmarktbuden auf dem Markt mit dem riesigen Weihnachtsbaum, der da sonst eher verloren steht.	9	3
Durchgängiger Radweg an der Rur	Leider ist der Radweg an der Rur zwischen Jülich und Altenburg unterbrochen. Für alle Radfahrer ist daher die Fahrt zwischen Düren und Jülich unattraktiv. Dies behindert den Rad-Tourismus.	13	1
Ausrichtung der Marktstände	Um die bereits bestehenden Geschäfte auf dem Marktplatz in den Wochenmarkt einzubeziehen ist es sinnvoll die Angebotsseite der Marktstände den bestehenden Geschäften zuzudrehen.	9	2
Anregung zur Nutzung durch Stadtwerke	Ich rege an zu prüfen, ob die Stadtwerke das geplante Projekt auf dem Schlossplatz in die ehemalige Trinkhalle an den Schwanenteich verlegen. Das Gebäude ist seit Jahrzehnten nur eingeschränkt in Nutzung. Wozu also nicht bestehende Bausubstanz nutzen.	7	8

Titel	Beschreibung	✓	✗
Nutzung der Störzonen	Bessere Nutzung der Störzonen zur Naherholung bsp.: Obstwiese, Blumenwiese, Trimm Dich Pfad etc. Momentan sind diese Bereiche ungepflegt und ungenutzt was sich meiner Meinung nach leicht ändern ließe.	12	2
Buden für die Innenstadt	Auf einer der vielen unserer Reisen in der Schweiz haben wir u.a. den Weihnachtsmarkt in Lugano besucht. Auffallend waren hier insbesondere die Weihnachtsmarktbuden. Diese lassen sich sicherlich auch für andere Festivitäten verwenden, wie z.B. dem Kunsthandwerkerinnenmarkt. Diese Buden sind einheitlich gefertigt, schnell zu platzieren (z.B. Gabelstapler), einfach zu lagern sowie sehr robust konstruiert.	9	1
Einbindung Fluss in Stadtbild	Schade, dass der Fluss nicht ins Stadtbild integriert ist, wie in anderen Städten; mit schönen Brücken, Cafes etc.	11	5
Kneipen direkt an der Rur	Ich finde nicht, dass man direkt an die Rur Kneipen bzw. Cafés hinbauen sollte, weil dadurch die ganze Vogel- bzw. Tierwelt gestört wird und man da auch evtl. Bäume fällen müsste.	0	1
Mülleimern in der Innenstadt	Insgesamt gibt es in der Innenstadt zu wenig Mülleimer.	10	2
Bürgerforum und Renovierung Rathaus	Das neue Rathaus ist ein Dienstleistungszentrum für die Jülicher Bevölkerung. Das 1954 fertiggestellte Gebäude entspricht nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit. Eine Ertüchtigung unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes sollte angestrebt werden (siehe Rathaus Düren) und in diesem Zusammenhang sollte im Rahmen des InHK auch über ein Bürgerforum in unmittelbarer Nähe des Rathauses nachgedacht werden. Auch könnte man über eine Kombination aus Verwaltung, Bürgerforum und Lebensmitteleinzelhandel nachdenken. Das Bürgerforum sollte auch als Kulturstätte z.B. für Theater und Brauchtumsveranstaltungen geeignet sein. Grds. ist genügend Platz auf dem Gelände des Rathauses. Die Veranstaltungsstätte/Bürgerforum sollte für bis zu (bestuhl) 600 Besucher ausgerichtet sein. Eine Überbauung der Eleonorenbastion sollte in diesem Zusammenhang (auch unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes) kein Tabu sein.	2	5
Rathaus als Denkmal erhalten	Das Gebäude steht aus guten Gründen unter Denkmalschutz. Damit kann man nicht nach Belieben verfahren. Die danebenstehender Eleonoren-Bastion ist ein ganz wichtiger Punkt im Verstehen und Erleben der ehemaligen Festungsstadt. Sie wiederum ist die Grundvoraussetzung für das Verstehen von Zitadelle und Brückenkopf. Nur diese drei Bestandteile zusammen machen den militärischen Sinn einer Festungsstadt aus. Wenn wir dieses kulturhistorische Alleinstellungsmerkmal mit seinem renaissancezeitlichen Stadtgrundriss für die Bevölkerung herausstellen und auch touristisch damit werben wollen, dann müssen wir es schon erhalten. Das sind wir auch künftigen Generationen gegenüber schuldig. Übrigens hat Jülich als Stadt ohne diese historischen Gegebenheiten leider nichts zu bieten. Ein Bürgerforum, ein Frischemarkt etc. können auch andernorts errichtet werden, dafür brauchen wir nicht unsere Geschichte zu opfern.	0	0
gute Veranstaltungsfläche	Der Schlossplatz mit den großen Kastanien bildet als Veranstaltungsfläche ein Alleinstellungsmerkmal in der ganzen Region und sollte auf jeden Fall erhalten und optimiert werden. Wo kann man in so einem Ambiente eine Veranstaltung besuchen ohne gleich Eintrittspreise oder ähnliches zahlen zu müssen (Schloss Dyck, Schloss Merode etc.).	10	1
Ungleichwertige Straßen	Die beiden Straßen, die sich an dieser Stelle kreuzen, sind beides viel befahrene Landstraßen. Allerdings ist, besonders in der Nachmittagszeit, die Landstraße aus Linnich kommend meiner Empfindung nach benachteiligt. Dies führt zu sehr langen Staus bei einer zu kurzen Ampelphasen. Ich habe das Gefühl, dass hier an der Stelle nicht genau die relative Verkehrsdichte der Straßen berücksichtigt wurde, kann mich aber natürlich auch irren. Besonders zu Stoßzeiten sind bestimmte Fahrtrichtungen dann lästig. Hierzu zählen insbesondere das Links abbiegen in die Innenstadt hinein oder die Anfahrt der Feuerwache. An dieser Stelle wird man aus Platzgründen keine Chance für eine Abbiegerspur haben, jedoch wäre eine angepasste Ampelphase hilfreich. Ggf. müssen zum Ausgleich die Ampeln durch die Innenstadt ein wenig besser koordiniert werden, damit der Verkehr sich an den richtigen Stellen stauen kann.	1	1

Titel	Beschreibung	✓	✗
Schönes Grün und Schöner Fluss	Es ist schön, den Fluss und seine Umgebung an dieser Stelle so naturbelassen zu sehen. Das Grüne um den Fluss herum macht ihn zu einer sehr schönen Ausflugsroute, insbesondere auch hoch zum See oder nach unten Richtung Aldenhoven oder Düren. Oft sind in Städten die Flüsse ein wenig überladen und dadurch natürlich auch sehr dreckig. Die Rur in Jülich ist eine kleine grüne Oase, welche sehr schön zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen ist. Besonders die Anzahl an Radwegen im Grünen - in und um Jülich - ist sehr zufriedenstellend. Das gilt natürlich für mich besonders, da ich eher zum Vergnügen als zur Mobilität das Rad verwende. Der Abstand der Rur zu den Häusern ist natürlich auch zur Abwendung von Wasserschäden sehr wichtig, welche natürlich aber dennoch nicht komplett zu vermeiden sind.	3	0
Umgehungsstraße fehlt	Um aus dem Ostteil Richtung Autobahn zu gelangen muss man an dieser Stelle vorbei oder über die Römerstraße. Alternativ geht nur noch der deutlich weitere Weg über die L253 und dann B56. Sinnvoll wäre ein Ausbau der Rübenstraße als Umgehungsstraße um den Verkehrsfluss in der Innenstadt zu reduzieren.	1	0
Der Marktplatz als Denkmal ?	Man hat es in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder verpasst, dem Marktplatz die Attraktivität zu geben, die er in anderen Städten hat. Einzig an Wochenmarkttagen lohnt hier ein Besuch. Seit kurzem gibt es Impulse der Wiederbelebung durch das neu eröffnete Extrablatt. Ansonsten unattraktive Leere, Geschäfte die bald aufgeben müssen, usw. Hier hätte man vor Jahren schon, als der Handel noch florierte, über den Schatten des Denkmalschutzes springen müssen und die unansehnliche Nachkriegsbebauung auf der Westseite abreißen und Platz für Neues schaffen sollen. Dann hätte man auch attraktive Wohnungen und Flächen für den Handel entwickeln können. So hat die Stadt ein weiteres Denkmal, das in wirklich keines ist.	1	3
Parkgebühren abschaffen	Solange die Stadt ein derart schlechte ausgebautes ÖPNV Netz hat, wie derzeit und man im unmittelbaren Wettbewerb mit anderen kleineren, aber starken Städten im Umfeld (siehe Hückelhoven und Erkelenz) steht, sollte man über kurz oder lang darüber nachdenken, die Parkgebühren in der Stadt (teil-/zeitweise) abzuschaffen. Anderenfalls wird es nicht gelingen Besucher von außen in die Stadt und in die Geschäfte zu bekommen. Selbst als Einwohner der Stadt läuft man minütlich Gefahr von der Ordnungsamt ein Papier zu bekommen, wenn man auch nur einen Hauch seiner Parkzeit überschritten hat. Jülich ist auf den Individualverkehr angewiesen - zumindest bisher.	3	5
Die Häuser am Marktplatz	Ich mag den Marktplatz mit dem regelmäßig stattfindenden Markt, dem Café und dem Rathaus als farblichen Blickfang. Und genau da sollte man wieder ansetzen: die grauen Hausfassaden an der einen Seite des Platzes wirken leider so trist, dass sie farblich gestaltet werden sollten. Hat man schon das Orange des Rathauses und bedenkt gleichzeitig, dass ein Italiener die Stadt geplant hat, so könnten diese Fassaden in anderen (z.B. mediterranen) Tönen bemalt werden. Einfach ein bisschen farbenfroher, kein Weiß, kein Grau...	6	0
Außengastronomie	Der Schloßplatz lädt zum Verweilen ein. Hier fehlt meines Erachtens aber noch eine gute Außengastronomie, wo man mit Kindern verweilen kann. Bei der Planung des Stadtwirke-Pavillons sollte man über eine entsprechend große Gastro-Lösung nachdenken...	2	2
Neues Rathaus mit	Das Rathaus ist in die Jahre gekommen. Es müsste dringend renoviert werden. Allerdings erscheint mir Kosten und späterer Nutzen einer teuren Renovierung nicht wirtschaftlich. Man sollte über einen Neubau mit Stadthalle nachdenken. Eventuell könnten Fördermittel genutzt werden.	1	3
Route zwischen Zitadelle und Hexenturm	Die Route zwischen Zitadelle und Hexenturm sollte bei der Neugestaltung der Innenstadt (Fußgängerzone) entsprechend deutlich berücksichtigt werden. Es sind zwei tolle historische Gebäude, die den Besuchern der Stadt mit einer Fußgängeroute (z.B. Kopfsteinpflaster) verdeutlicht werden sollte. Man sollte sich bei der Gestaltung hier auf eine historische Variante dieser Verbindung einigen, damit es auch deutlich sichtbar ist. Eventuell könnte man dann darüber nachdenken, den Weihnachtsmarkt auf diese Route zu verlegen bzw. zu vergrößern. Eine Innenstadt mit einem tollen Weihnachtsmarkt, der die Leute in die Innenstadt holt, fände ich Klasse.	5	0
Chaos bei Schulschluss	Man sollte sich mal das Chaos bei Schulschluss anschauen. Helikopter Eltern+ Busse sorgen regelmäßig für ein Verkehrschaos. Falschparken und Geschwindigkeitsüberschreitungen werden nicht geahndet. Nur eine Frage der Zeit das ein Kind dort verunglückt.	6	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Desulater Rurufeweg	Der Rurufeweg befindet sich in einem desolaten Zustand. Sobald es geregnet hat läuft man nur noch durch Matsch und Pfützen. Durch die Städtischen Fahrzeuge werden die Wege auch noch zerstört.	4	2
Trostlose Bepflanzung	Die Bepflanzung der Pflanzenbeete ist eine Katastrophe.	2	1
Durchgangs- strasse sperren	Der Einfahrtsbereich von der Victor-Gollancz-Strasse zur Hermann-Barnikol-Strasse sollte für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Dadurch würde die Sicherheit durch rasende Autofahrer deutlich gesenkt, insbesondere vor- und nach dem Schulbeginn. Die Lebensqualität würde für die Anwohner erheblich gesteigert.	2	3
Müll im Umfeld der Schule durch die Schüler	Es ist erschrecken wie das Schulgelände und die umliegenden Wege durch die Schüler vermüllt werden. Chipstüten, Eisverpackung usw. werden von den Schülern regelmäßig weggeworfen. Man sollte die Schule zur Müllschule umbenennen.	8	0
Müll an der Sekundarschule	Das Hauptproblem dabei ist, dass die Schüler in ihren Pausen das Schulgelände verlassen und in den nahegelegenen Supermärkten einkaufen gehen. Da sie mit den Plastikverpackungen nicht wieder auf dem Schulhof erscheinen können, werfen sie vorher alles weg, verstecken sich vor der Aufsicht und gehen erst nach dem Klingeln wieder auf den Schulhof. Dass der Schulhof für Aufsichtspersonen viel zu unübersichtlich ist, können die armen Lehrer nichts dafür. Allerdings sollte die Schule regelmäßig Abfalldienste auf dem Schulgelände und im Umfeld einsetzen.	0	0
Es stinkt zum Himmel	Die Pumpstation stinkt zum Himmel. Auch aus den Kanaldeckelen entlang des Rurufeweges stinkt es gewaltig.	3	1
Lärm durch Autobahn	Der Lärm durch die Autobahn ist insbesondere bei Westwind unerträglich. An der Autobahn sollte man Lärmschutzwände bauen.	3	2
Autos verbannen	In dem Bereich sollten keine Autos mehr fahren dürfen. Autofreie Fußgängerzone.	10	5
Ewige Baustelle	Es ist schon traurig wie der Schlosshof aussieht. ist ein tolles Aushängeschild für Jülich	13	0
Trauerplatz Biergarten	Der Biergarten ist ein Trauerspiel. Es sollte mal eine vernünftige Infrastruktur geschaffen werden (Strom, Wasser, WC,s) und nicht nur Provisorien. Die Weihnachtsmarktbuden sind nicht sehr ansprechend und bieten bei Regen wenig Schutz. Der Biergarten stellt sich sehr einfallslos dar und ist kein Aushängeschild.	5	0
Katastrophen Parkplatz	Der Parkplatz ist eine Katastrophe. Bei Regen eine Schlammkuhle und Nachts nicht beleuchtet.	3	1
Traurige Beete	Die Beete sind eine traurige Katastrophe. Es sollten die Beete bepflanzt werden.	2	0
..Bepflanzung	..ggf. können die Parzellen von Spendern / Ehrenamtlichen bewirtschaftet werden. (Beispiele gibt es in den Niederlanden)	0	0
Autos verbannen	Die Autos sollten nicht mehr durch den Hexenturm und kleine Rurstraße fahren dürfen. 100 % Fußgängerzone mit Gastronomie.	6	2
Schnelleres Internet	Schnelleres Internet dringend gewünscht !!	4	0
Schnelleres Internet	Schnelleres Internet dringend gewünscht. Es ist ein Trauerspiel.	0	0
Stop für motorisierte Fahrzeuge	Wie schon in einem Kommentar beschrieben, Sperrung der Kölnstraße für motorgetriebene Fahrzeuge. Die Gestaltung der Straße für den Außenservice der angrenzenden Geschäfte könnten erweitert werden. Eine Sperrung der Straße würde auch mehr Sicherheit für die Fußgänger, eine Verringerung der Lärmbelastigung und besonders einen Beitrag zur Luftreinheit bringen, was ja gerade für die sitzenden Kunden und Kinder wichtig wäre.	9	1
Rurbrücke	Die Rurbrücke ist zum einen bei Hochwasser viel zu niedrig gebaut. Weiterhin ist diese sehr marode, sprich es rostet an allen Ecken. Wichtig aber für die Stadtgestaltung, es fehlt ein Fahrradweg über diese wichtige Brücke. Fußgänger und Fahrradfahrer sind scheinbar auf dieser Brücke nicht gewollt.	7	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Nutzung des Wallgrabens	Entlang der Mauer wäre die Aufstellung von Buden im Rahmen eines Weihnachtsmarktes, Künstlerwochenendes oder ähnlicher Veranstaltungen eine gute Möglichkeit zur Nutzung des sonst wenig frequentierten Bereiches gegeben. Die Ausdehnung entlang der Mauer würde eine Entzerrung, eine günstigere Gestaltung und eine Aufwertung der Veranstaltungen mit sich bringen. Hinsichtlich der Sicherheit zum Wassergraben hin gibt es bestimmt einfache und günstige Lösungen. Zweifellos würde das historische Bauwerk bei Besuchern aus fern und nah öffentlich sichtbarer zum Ausdruck kommen.	0	0
Südstadt integrieren	Das südlich der Großen Rurstraße gelegene Teil der sogenannten Pasqualinischen Altstadt ist durch diese breite, verkehrsbelastete Straße von dem Rest der Stadt abgeschnitten. Das erkennt man schon an der hier nicht fortgesetzten Fußgängerzone. Im Zuge InHK sollte diese seit gut 30 Jahren bestehende Vernachlässigung, die sich auch in der Wohn- und Einkaufsqualität niederschlägt, beseitigt werden. Dafür muss der Verkehr auf der Großen Rurstraße reduziert werden - zumindest für LKWs - und die Straße muss optisch verschmälert werden. Die Bongardstraße muss dem Erscheinungsbild der Marktstraße angepasst werden.	1	0
Günstigeres kostenfreies Parken	Die Parkgebühren im Zentrum sind sehr hoch. Will man die Innenstadt beleben und mehr Leute in die Geschäfte locken, darf das Parken nicht teurer sein, als die Versandkosten der gängigen Onlinehändler.	5	5
Nutzung der Rur	Auf vielen Flüssen in Europa besteht die Möglichkeit diese mit dem Kanu oder dem Schlauchboot zu Erkunden. Ein schönes Beispiel ist hier die Aare in der Schweiz, wo Natur- und Umweltschutz sowie Freizeitnutzung aus unserer Sicht in Einklang gebracht wurden. Dort findet sich bei Weitem nicht so viel Müll und Unrat am und im Fluss. Da die Menschen den Fluss selbst in der Freizeit Nutzen besteht eine ganz andere Identifikation und ein größeres Interesse diesen Lebensraum zu erhalten.	5	1
Fahrbahn-pflaster durch Teerdecke ersetzen	Im Bereich Kleine Rurstraße und Marktstraße befinden sich etliche Geschäfte, die tagtäglich mit Ware beliefert werden. Die Fahrbahndecke ist mit ungeeignetem Pflaster ausgelegt, und seit Jahren stark beschädigt und vor allem im Bereich Café Mainz-Weiz nahezu unbefahrbar. Eine einfache geteerte Schwarzdecke als Ersatz würde bestimmt sinnvoll Abhilfe für diesen katastrophalen Dauerzustand schaffen.	2	3
Geschlossener Radweg	Geschlossener, sicherer und direkter Radweg von der Rurbrücke zur Neusserstraße und umgekehrt.	3	0
Radweg/ Fußweg im Grünen um Jülich	Es fehlt ein in sich geschlossener Rad- und Fußrundweg welcher Innenstadt und den Brückenkopfpark verbindet.	0	2
Geschlossener Radweg	Geschlossener Radweg von der Rurbrücke bis Ende Neusserstraße/ Bahnbrücke.	6	0
Ort der Stille	Wiederherstellung des Ortes der Stille zur Nutzung als Freilicht-Kino wie vor etwa 90 Jahren.	1	1
Freizeit Rurufer	Nutzung der Rurpegelmessstelle (die befestigte Fläche) als Treppe bzw. Sitzgelegenheit am Rurufer. Dazu müsste der Belag natürlich dementsprechend verändert werden. Zudem Nutzung zum Picknick und Grillen.	1	2
Stadteinfahrt von Jülich (Kreisverkehre) Schandflecke	Wenn man sich der Stadt Jülich nähert, trifft man schon auf extreme Schandflecke, (die Kreisverkehre). Wenn man als Jülicher Bürger, Besuch von außerhalb bekommt, muss man sich schämen, in so einer Wildnis zu wohnen, (es gibt Vorbilder Städte und Gemeinde, (Heinsberg bzw. Hückelhoven). Die Verantwortlichen der Stadt Jülich wird empfohlen, Kontakt mit den Kollegen in Heinsberg/Hückelhoven aufzunehmen, um Kenntnisse zu sammeln, wie ein Stadtbild auszusehen hat. Jülich hat dringend Handlungsbedarf!	2	1
Gefahren auf dem Ruruferradweg	Der entlang des östlichen Rurufer verlaufende Uferweg ist als Teil des Jülicher Grüngürtels ein hoch frequentierter Erholungsbereich. Er wird allerdings von den unterschiedlichsten Gruppen genutzt. Ältere Menschen mit Rollator, Eltern mit Kinderwagen, Kleinkinder auf Tretrollern o.ä., Spaziergänger z.T. mit Hund, Fahrradfahrer aller Altersgruppen, Pedelec- und E-Bike-Fahrer und demnächst auch E-Roller-Fahrer bzw. Fahrerinnen. Und das Ganze im Gegenverkehr! Das führt zu erheblichen Schwierigkeiten und Gefährdung der Fußgänger, da von den sich schneller Bewegenden in der Regel keine Rücksicht genommen wird. Daher sollten Lösungen gefunden werden, diese Gruppen zumindest zwischen Rurbrücke und Hasenfelderbrücke zu trennen, da der unasphaltierte Weg in diesem Bereich allenfalls gute zwei Meter breit ist. Der reine Appell an die gegenseitige Rücksichtnahme dürfte hier wohl ungehört verhallen.	4	2

Titel	Beschreibung	✓	✗
Beach-Volleyball-Event	Das Beach-Volleyball-Event GEHÖRT (ohne Eintritt!!) in den Brückenkopfpark und nicht auf den Schlossplatz - der anders ganzjährig genutzt und gestaltet werden soll. Im Brückenkopfpark gibt es eine bessere Infrastruktur inkl. Parkmöglichkeiten ... und die Stimmung war beim 1. Mal hervorragend!!	4	0
Altes Studieninstitut	Dieses Gebäude sollte genutzt werden und als Einzelhandel eine Achse durch Jülich ermöglichen. Sinnvoll wäre hier ein Stadtcenter, welche Laufkundschaft durch Jülich bewegt. Es sollte sich mit dem BLB über eine Nutzung geeinigt werden.	6	1
unnötig	Einzelhandel hier anzusiedeln erachte ich als völlig unnötig. Auf diese Weise würde die Innenstadt nur noch mehr auseinander gerissen werden und die alten Bereiche des Marktplatzes, der Marktstraße und der kleinen Rurstraße würde jede Chance auf Regeneration genommen. Diese Bereiche sollten eher aufgewertet werden, auch von den Immobilienbesitzern selbst. Größere, modernisierte Ladenflächen sind für Filialisten, ohne die leider kaum noch einer leben kann, interessant. Nicht aber die aktuelle Substanz.	2	2
Nutzung Sporthalle	Da die Halle nicht mehr genutzt werden darf, sollte hier etwas Neues entstehen. Ggf. Einzelhandel oder Nutzung als Grünfläche...	8	0
Nutzung Wallgraben	Der Wallgraben kann in diesem Bereich für Urban Gardening genutzt werden. Die Stadt sollte die ermöglichen. Ggf. erste Möglichkeiten mit den Kleingärtnern abklären.	7	0
Parkgebühren angleichen	Oberes und unteres Parkdeck sollten von der Nutzung identische Preise haben, zumindest so lange wie man das Parkhaus noch nutzen kann. Es sollten aber keine Millionen in das Gebäude gesteckt werden. Oben muss man Samstags und Sonntags nicht bezahlen und muss man bezahlen. Das verwirrt die Kunden und führt zu Dauerschleifen auf dem oberen Parkdeck am Wochenende.	3	0
Gastronomie der Schwan	Es sollte an dieser Stelle keine Gastronomie entstehen. Dies führt zwangsläufig zu einem Leerstand und das an dieser Stelle kann sich die Stadt Jülich nicht leisten.	6	5
ÖPNV	Der ÖPNV ist innerhalb von Jülich zwar vorhanden aber hat noch sehr viele Punkte, die einer Verbesserung benötigen. Wochenendverbindung nach Aachen mit dem Bus ist meist kaum möglich. Verbindung Richtung Köln ist in Ordnung nur zurück darf man nicht zu spät fahren, da nach 23 Uhr ein Ankommen in Jülich fast nicht möglich ist. Kurzstrecken innerhalb von Jülich mit dem Bürgerbus, auf die Ortsteile nur sehr eingeschränkt und am Wochenende teilweise gar nicht. Es sollte auch einen City Tarif angelehnt an Düren, geben. So könnte man ggf. einiges an Verkehr aus der Stadt heraus halten. Mobilitätsstationen mit Parkplatz, eLadestation und Verbindung zu Mietwagen wäre sehr gut.	9	0
Fahrradwege in der Kölnstraße	Warum gibt es einen Fahrradweg in der Kölnstraße und dann darf man mit dem Fahrrad auch entgegen der Fahrtrichtung in die Einbahnstraße fahren. Wobei dann noch ein Schild dort hängt, bitte vom Fahrrad absteigen. Das macht die Befahrbarkeit nicht gerade einfach für Fahrräder und zeigt wie an vielen Stellen in Jülich, es gibt zu viele Hinweisschilder bzw. Verkehrsschilder. Hier müssen einige Schilder entfernt werden.	8	0
Sauberkeit der Parkanlagen - Hundekot	So schön und angenehm die Parkanlagen in Jülich sind, lässt die Sauberkeit leider in einigen Bereichen oft zu wünschen übrig. Immer wieder sehe ich dabei auch uneinsichtige Hundebesitzer, die zum Teil ihre Hunde frei (ohne Leine) laufen lassen. Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass die Anlagen als Hundetoiletten missbraucht werden. Wenigstens beseitigen einige der Besitzer wenigstens den Kot im Anschluss, aber viele lassen die Ausscheidungen ihrer Hunde einfach liegen. Dadurch leidet die Attraktivität der Anlagen erheblich. Leider hilft es da nicht, wenn man entsprechende Hinweise publiziert. Könnte man da nicht auch mal Mitarbeiter des Ordnungsamtes tätig werden lassen, da es ja scheinbar ohne Anwenden der entsprechenden Strafen keine Besserung gibt? Der Beitrag wurde gekürzt, da der Passus keinen direkten Beitrag zum Integrierten Handlungskonzept liefert. Beschwerden, die nicht direkt das Integrierte Handlungskonzept betreffen, können jederzeit an das Beschwerdemanagement der Stadt unter E-Mail: Beschwerde@juelich.de gerichtet werden.	1	0
Vermüllung rund um das Schulzentrum	In einem Radius rund um das Schulzentrum sind alle Zugangswege und Straßen voller Verpackungsmüll. Vom Pennymarkt und vom Normamarkt zieht sich eine Müllspur, die jeden Tag in der Pause und besonders in der Mittagspause von zahlreichen Schülern bis in die parkanlage an der Victor-Gollancz-Straße verteilt wird. Plastikverpackungen werden in den Eilbach geweht. Trinkpäckchen und Brottüten werden den Anwohnern in die Gärten geworfen. Hier müsste die Schule zusammen mit dem Abfallamt eine Lösung entwickeln und das Umweltbewusstsein ihrer Schüler wecken.	3	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Nutzung des Wallgrabens	Im unteren Bereich an der Außenwand des Wallgrabens, im Bereich des Weges, bietet sich eine interessante Möglichkeit, verschiedene Veranstaltungen, wie Weihnachtsmarkt, Künstlerinnenmarkt, Weinfest oder andere durchzuführen. Hinsichtlich der Sicherheit gibt es bestimmt einfache Lösungen, den Wasserbereich zu schützen. Die Aufwertung des historischen Bauwerks durch Besucher aus nah und fern würde sicherlich steigen und der sonst relativ geringfrequentierte Teil zu einer bürgernäheren Nutzung verfügbar gemacht. Fahrgeschäfte könnten weiterhin auf dem Schlosspark aufgebaut werden. Durch die großzügigere Aufteilung können die Veranstaltungen platzmäßig entzerrt und ausgedehnt und noch attraktiver gestaltet werden.	0	0
Alte Musikschule	Über eine Nutzung der alten Musikschule muss nachgedacht werden. Sinnvoll wäre hier eine Vermarktung und Bau von günstigem Wohnraum. Es kann nicht sein, dass die Stadt Jülich an neuer Stelle eine Musikschule schafft aber dann immer wieder die alten Gebäude nicht weiter nutzt. Man sollte sich vorher Gedanken über eine Nutzung/Veräußerung machen und nicht Bauruinen zurück lassen... Das kostet ja auch Steuergelder.	5	0
Trommelwäldchen	Die Aufforstung des Trommelwäldchens ist noch sehr verbesserungswürdig. Hier wurde den Bergerinnen und Bürger etwas ganz anderes versprochen. Man sollte hier schon mal nach dem Rechten sehen und sich nicht alles selber überlassen. Was leider oftmals passiert, siehe auch die meisten Baumpflanzungen für Ausgleichsflächen. So eng wie die Bäume stehen, kann da eigentlich nie etwas richtig wachsen. Aber die Anzahl an Bäumen stimmt ja. Pflege wäre hier sehr angebracht.	4	1
Barrierefreie Stadt	Mit Hilfe des InHK sollte darauf hingearbeitet werden, dass Jülich eine barrierefreie Stadt wird. Das wäre für alle Bürgerinnen und Bürgern gut! Alle profitieren davon.	0	0
Kotbeutel-spender....	Anbringen von Kotbeutelspender, z.Bsp. gem. Anlage	0	0
Zitadellen-graben	Auch wenn ökologisch die Natur zunehmend sich selbst überlassen wird, macht dieser Zitadellenbereich leider keinen einladenden Eindruck für ein Verweilen. Der Zustand einer gewissen Verwahrlosung suggeriert dem Spaziergänger einen No-Go Bereich.	0	0
Kotbeutel....	Anbringen von Kotbeutelspender, z.Bsp. gem. Anlage.....	0	0
Ausfluglokal an der Rur	Der Fahrradweg sollte verlegt werden, damit an der Rur ein entsprechendes Ausflugslokal mit Stufenterrassen und Biergarten an der Rur gebaut werden kann.	0	0
Hundekot....	Anbringen von Kotbeutelspender, z.Bsp. gem. Anlage	0	0
Nutzung des Wallgrabens	Entlang der eingezeichneten blauen Linie wäre eine Durchführung verschiedener Märkte sehr gut geeignet, das historische Bauwerk mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu bringen. Der Wassergraben ließe sich leicht absichern. Für Fahrgeschäfte könnte parallel dazu der Schlosspark weiter genutzt werden.	0	0
Trommelwäldchen	Die Aufforstung scheint so weit gelungen zu sein. Es fehlen jetzt nur noch die versprochenen Sitzbänke.	0	0
nicht ausreichend Sitzbänke	Der Schloßplatz hat zwar Sitzmöglichkeiten, aber diese sind die meiste Zeit abmontiert (warum?) und auch wenn alle Bänke da sind, sind es nicht genügend. Bei gutem Wetter und mit einem leckeren Eis in der Hand muss man dann schnell sein beim ergattern einer Sitzmöglichkeit. Bitte mehr Bänke und vielleicht auch Picknick-Tische wie beim Spielplatz.	2	1
Krankenhaus in Jülich	Das Jülicher Krankenhaus muss erhalten werden. Hier muss man sehen, das in die Infrastruktur investiert wird und ggf. auch über Erweiterungen nachgedacht werden. Vielleicht bietet sich hier das alte Studieninstitut und das Parkhaus oder auch der Parkplatz. Das Krankenhaus braucht Potential und muss investieren.	6	0
Ampeltaktung für Fußgänger	Wenn man vom Hexenturm zum Walramplatz und umgekehrt die Schützenstr. (?) überqueren möchte ist für die Fußgänger leider nur kurze Zeit grün, während für den Kraftverkehr auf der großen Rurstraße wesentlich längere Grünphasen sind. Warum kann man das seit Jahren nicht angleichen? Allgemein gibt es solche oder vergleichbare Probleme für Fußgänger an einigen Stellen (z.B. beim Überqueren der Großen Rurstraße an der Kreuzung Poststraße) in unserer Stadt. An einigen Stellen muss man schon fast Sprinter sein, um Straßen bei grün zu überqueren. An ältere Mitbürger mit Rollator möchte ich hier gar nicht denken. Diese haben beim Umschalten auf Rot wahrscheinlich erst 2 oder 3 Schritte getan. Mir ist bekannt, dass dieses Problem wahrscheinlich nicht in den Händen der Stadt Jülich liegt, aber es sollte von ihr bei den zuständigen Stellen angesprochen werden.	2	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Offener Bücherschrank	Jülich verfügt über viele offene Bücherschränke. Die Telefonzelle wird rege genutzt auf dem Marktplatz. Es wäre schön, wenn jeder ihn aufgeräumt hinterlässt und nur gut gebrauchte Bücher reinstellt. Auch eine Internetseite mit allen Standorten www.offenerbuecherschrankev.de gibt es.	0	1
Wasserspielplatz	Das Freibad bietet sehr viel für kleines Geld. Es wäre sinnvoll für Kinder einen Wasserspielplatz an zu legen. Zumindest zeigt der Wasserspielplatz im Brückenkopfpark ein reges Interesse bei den Kindern. Im Freibad wäre dies bestimmt eine Attraktion.	1	0
Beschilderung	Die Beschilderung am Busparkplatz ist mehr als unübersichtlich. Besucher finden sich nur sehr schwer zurück. Eine Orientierung fehlt, wie man in die Innenstadt gelangt. Die Karten von Jülich sind veraltet bzw. aus der Zeit der Landesgartenschau. Der Blindenstreifen (wenn man mit der RTB aus Düren kommt, hört plötzlich auf. Hier wäre es auch möglich Werbung für die Jülicher Hotels zu machen. Außerdem fehlt eine Anbindung nach Baal oder Hückelhoven.	5	0
Neue Stadthalle	Nachdem nun die alte Stadthalle aus der Nutzung genommen wurde, sollte man kurzfristig einen Ausgleich schaffen. Hierbei sollte man auch eine Überlegung anstellen ob nicht mit dem Forschungszentrum zusammen eine solche Multifunktionshalle sinnvoll wäre. Als einen möglichen Standort würde es sinnvoll sein, auch den bestehenden ÖPNV zu berücksichtigen, also die Rurtalbahn. Deshalb wäre ein Standort, im Bereich der ehemaligen Walki Werke beim Bahnhof sinnvoll, durch die bestehende Wohnbebauung aber bestimmt schwer realisierbar. Ggf. wäre dann die Haltestelle an den Aspen sinnvoll. Dörte ist zur Zeit keine direkte Wohnbebauung „nur“ zwei Baumärkte. Standort liegt zwar außerhalb, aber auch viele Schulen liegen ja in diesem Bereich und vielleicht ist der Standort auch für das Forschungszentrum interessant und in Hinblick auf das neue Gewerbegebiet als Multifunktionshalle ja auch sinnvoll. Wenn Parkplätze benötigt werden, könnte man vielleicht ja auch mit den Baumärkten, zumindest an Sonntagen sprechen.	2	1
Blühwiese in der Innenstadt	Hier vor dem Berufskolleg könnte auf einem breiten Streifen eine schöne Blühwiese entstehen.	2	1
Bahnstrecke nach Düsseldorf	Der Ausbau der Bahnlinie hinter Linnich bis an die Linie Aachen-Düsseldorf lässt nun schon sehr lange auf sich warten. Gerade in Hinblick auf das Klima und Klimaschutz sollte dies doch endlich realisiert werden. Die Stadt Jülich würde hiervon sehr profitieren und darf hierfür auch mal gerne selber Geld in die Hand nehmen.	6	0
Fahrradstellplatz und RTB Haltestelle	Der abschließbare Fahrradstellplatz und Vorplatz zum Bahnhof wirken lieblos. Diejenigen die einen Schlüssel haben, haben ihn wohl vor langer Zeit (20 Jahre?) bekommen. Wenn man jemanden fragt ist niemand für die Schlüssel zuständig. Alte Fahrradleichen stehen dort rum. Gerade wenn man am Wochenende einen Zug verpasst hat muss man an der öden Haltestelle eine Stunde hier stehen. Es ist für die ÖPNV Nutzer der erste und letzte Eindruck, den man von Jülich bekommt und der ist hier leider nicht gut. Dieser Platz sollte ein Aushängeschild werden. Hier könnten sich die großen Forschungseinrichtungen präsentieren, aber auch wir als historische Festungsstadt. Eine große Bildtafel würde bei den langen Wartezeiten hier Beachtung finden. Größere Hotels wie JUFA , Dorint, oder andere Freizeiteinrichtungen könnten hier Werbung machen,	3	0
Der Schlossplatz hat ganz besondere Bäume	Der Schlossplatz hat ganz besondere und sehr schöne verschiedene Bäume. Eine Idee wäre angeschrägte Hölzer mit Platten zu versehen, die beschriften um was es sich für Bäume handelt. Es gibt Ginko, Blutbuche und viele mehr. Warum diese nicht beschriften und kleine Geschichten hierzu anbringen. Das würde die Verweildauer und die Erholung noch verlängern.	4	0
Umgestaltung der Großen Rurstraße	Man könnte entlang der Großen Rurstrasse den beidseitigen Parkstreifen und den Bürgersteig entfernen. Zwischen der Straße und der Häuserfront würde man einen Grünstreifen mit einer Baumallee anlegen. Dann einen Fahrradweg und zu guter Letzt einen Bürgersteig als Abschluss zur Häuserfront. Der Bürgersteig bräuchte durch den dann vorhandenen Fahrradweg nicht mehr die Breite haben die er bisher einnimmt. Dadurch würde eine grüne Zone auf der Hauptverkehrsader geschaffen, mit einem sicheren Fahrrad- und Fußgängerweg. Als Kompensation der wegfallenden Parkplätze könnte man auf der Bauhofstrasse eventuell ein kleines Parkhaus errichten.	0	0
Familienfreundliche Gastronomie	Die Bäckerei Nobis hat eine tolle Spielecke für Kinder und sogar einen Kinderwagen-Parkplatz und Wickelmöglichkeit. Das ist in Jülich leider noch sehr selten.	0	1
Verwilderter Parkplatz oder Seenlandschaft	Der frequentierte P. Platz Dr. Weyer-Wilhelmstraße enthält tiefe Löscher in unbefestigter Decke. Die Löscher sind bei Regen mit Wasser gefüllt. Außerdem wird bei der Ausfahrt nicht vor querenden Fußgängern und Radfahrern gewarnt. Also befestigen, Warnhinweis anbringen und insgesamt den Platz in Verlängerung Kölnstraße- Wilhelmstraße aufwerten	2	0

Titel	Beschreibung	✓	✗
Schöner Weg aber störender Belag	Der Weg entlang des Rurufers ist schön zum Spazieren und Radfahren, aber wenn man Roller, Kinderwagen oder Skates dabei hat, ist ein Vorankommen auf dem Schotterweg sehr mühsam. Kann hier nicht ein anderer Belag eingesetzt werden? Oder besser planiert werden?	1	0
Ungenutzte Wildblumenwiese	In dem Bereich ist eine Wiese die sich super dafür eignen würde eine Wildblumenwiese anzulegen. Derzeit wird die Wiese gemäht, sodass sich keine Wildwiese bilden kann. Durch die angelegte Wildblumenwiese würden sich auch die Kosten für Mäharbeiten reduzieren. Wenn man eine winterharte Mischung nehmen würde, würde sich die Wildblumenwiese wahrscheinlich jedes Jahr von selbst aussähen.	0	1
Desolate Wege	Der Fußweg ist in einem desolaten Zustand. Bei Regen bilden sich große Schlammpfützen. Auch werden die Wege durch ungeeignete Fahrzeuge der Stadt kaputt gefahren.	0	0
Katastrophen Hallenbad	Das Hallenbad schimmelt zum Himmel. Das Hallenbad sollte entweder mal vernünftig saniert werden oder ein Ersatz geschaffen werden.	1	0
Beleuchtung Zebrastreifen ungenügend	Die Beleuchtung für den Zebrastreifen ist ungenügend. Von der kirmesbrücke aus sollten wie auf der anderen Seite Absperrungen hi, damit nicht die Fußgänger und Radfahrer ``ausgebremst`` werden. Irgendwann wird dort mal einer umgefahren.	0	0
Bäume	Für mich immer noch schön anzusehen, die schönen pink blühenden Bäume. Mehr von diesen Bäumen wäre doch schön....	2	0
Verkehr	Zuviel ...Fußgänger, Fahrradfahrer und Bushaltestelle und das auf einem sehr schlechten Weg.	2	0
Auszeit	so einen Park in der Stadt zu haben ist echt toll besonders wenn man ihn auch nutzen könnte zum Verweilen. es sind zu wenige Bänke vorhanden. warum gibt es hier keine Liegeflächen? Picknickgarnituren (Tische mit Bänken)?	2	1
Verkehrsberuhigung	Die Kreuzung ist weiterhin eine Katastrophe. was ist mit " Der Ampel" oder warum macht man aus der Poststraße/ Schloßstraße nicht eine Einbahnstraße? So entzerrt sich der Verkehr auf dieser Kreuzung...	1	2
Wildblumen	Schön wäre es, wenn das im Moment mit unengen an Brennesseln überwucherte Freigelände mit Wildblumen eingesäet würde. Dann würden wir etwas für bedrohte Bienen und Insekten tun. So wird das Gelände ab und an abgemäht und sieht sehr unschön aus.	2	1
Leerstandbeseitigung	Die große Anzahl der leerstehenden Geschäfte in Jülich erfordern ein Umdenken. Als Konzeptvorschlag sollte man sich Münstereifel als Vorbild nehmen. Die Einführung der Outlet-Geschäfte, kombiniert mit den bestehenden privaten Geschäften hat zumindest die Anzahl der Leerstände drastisch verringert. Auch die Besucherzahlen lassen schließen, dass das Konzept aufgeht. Erfordert viel Überzeugungskraft, aber es lohnt sich, darüber nachzudenken. Jülich, deine (Outlet-) Einkaufsstadt.	0	1
Event Zelt	Ein Event Zelt für ca. 1500 Besucher fest im Park zu installieren, halte ich für keine gute Lösung. Wenn dann sollte man über einen Standort nachdenken, der zum einen der Stadt, dem Brückenkopfpark und ggf. auch für eine Nutzung als Nachfolge der Stadthalle in Betracht kommen könnte. Hinter dem Brückenkopfpark, nahe bei den Parkplätzen und zum Jufass wäre vielleicht ein solcher Standort gewesen. Hier könnte man auch in allen Bereichen davon profitieren. Nun wird viel Geld ausgegeben ohne über wesentliche Randbedingungen nachgedacht zu haben. Da hilft auch nicht viel eine Aussage, wie früher ging das doch auch im Park. Unbedacht viel Geld aus zu geben, halten die Steuerzahler bestimmt nicht für sinnvoll. Der Park sollte sich ein klareres Ziel geben, Naherholung, Familienpark, Freizeitpark, Eventfläche, Grünanlage, Kulturraum, oder was man sonst noch heranziehen kann, aber bitte nicht alles auf so kleinem Raum zusammen einzäunen und Geld dafür verlangen. Dies geht auf lange Sicht nicht gut. Ein Konzept für eine Lösung wäre sinnvoll, bevor man Geld ausgibt.	3	1
Carsharing Stationen	Ich finde es toll, dass es seit einigen Jahren in Jülich das Angebot von Cambio zum Carsharing gibt! Da kann ich weiter getrost auf ein Auto verzichten, habe aber immer die Möglichkeit ein zu buchen, ganz unkompliziert. Dieses Angebot erhöht die Flexibilität in der angebotenen Mobilität in Jülich, da nach 22 Uhr die Verbindungen mit dem ÖPNV nicht ausreichen sind oder ganz fehlen... Am Wochenende sind die zur Verfügung stehenden Autos aber schon oft ausgebucht, sodass es bestimmt sinnvoll ist, das Angebot auszuweiten.	1	1
Kotbeutelspender....	Anbringen von Kotbeutelspender, z.Bsp. gem. Anlage	0	0